

# **Evaluationsbericht des Fachbereichs Agrar- wirtschaft**

## **Lehrgebiet Agrarwirtschaft**

**Zeitraum WS 2021/2022 bis SoSe 2023**

Prof. Dr. Margit Wittmann

M.Sc. Merle Ochsenfarth

Dipl.-Ing. agr. Sibylle Belke

Datum: 25.03.2025

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	I
Abbildungsverzeichnis.....	III
Tabellenverzeichnis.....	IV
Anhangsverzeichnis .....	IV
1 Die Lehreinheit Agrarwirtschaft – institutionelle Struktur .....	5
2 Darstellung des Studienangebotes.....	6
3 Studierende, Absolvent*innen .....	7
3.1 Die Studierenden – Zahlen und Merkmale .....	7
3.2 Absolvent*innen.....	10
4 Methodik und Instrumente der Evaluation .....	13
4.1 Studentische Lehrveranstaltungsevaluation (LVE).....	15
4.2 Studieneingangsbefragung.....	16
4.3 Zweitsemesterbefragung .....	16
4.4 Befragung der höheren Semester .....	16
4.5 Studienabschlussbefragung des Bachelor Studienganges.....	17
4.6 Studienabschlussbefragung des Master Studienganges.....	17
4.7 Weitere Instrumente .....	18
5 Ergebnisse der qualitätssichernden Maßnahmen und daraus abgeleitete Konsequenzen.....	20
5.1 Studentische Lehrveranstaltungsevaluation.....	20
5.2 Studieneingangsbefragung.....	21
5.3 Zweitsemesterbefragung .....	23
5.4 Befragung der höheren Semester .....	28
5.5 Studienabschlussbefragung Bachelor .....	35
5.6 Studienabschlussbefragung Master .....	38
5.7 Weitere Instrumente .....	42

6 Durchgeführte Maßnahmen.....	43
7 Schlussfolgerungen.....	47
8 Zusammenfassung.....	48
9 Anhang.....	50

## **Abbildungsverzeichnis**

<b>Abbildung 1:</b> Entwicklung der Anzahl an Studienanfänger*innen Bachelor und der Anzahl an Bachelor Absolvent*innen.....	7
<b>Abbildung 2:</b> Bewerbungen für den Bachelorstudiengang Agrarwirtschaft.....	8
<b>Abbildung 3:</b> Entwicklung der Anzahl der Studierenden (Agrar Bachelor und Agrar Master Studierende).....	9
<b>Abbildung 4:</b> Alter und Geschlecht der Erstsemester Bachelor.....	10
<b>Abbildung 5:</b> Altersstruktur der Befragten in Prozent.....	21
<b>Abbildung 6:</b> Geschlechterverhältnis.....	21
<b>Abbildung 7:</b> Berufspraktische Ausbildung der Befragten in Prozent.....	23
<b>Abbildung 8:</b> Einschätzung bestimmter Kenntnisse und Fähigkeiten der Zweitsemesterbefragung 2020 - 2023.....	25
<b>Abbildung 9:</b> Bewertung ausgewählter Aspekte, die das Lehrumfeld betreffen, der Zweitsemesterbefragung 2020 bis 2023.....	26
<b>Abbildung 10:</b> Einschätzung der Studienbedingungen.....	27
<b>Abbildung 11:</b> Wichtigkeit und Erfüllung von Gründen der Studienwahl in den Sommersemestern 2020 bis 2023.....	29
<b>Abbildung 12:</b> Wichtigkeit und Beurteilung der Studienbedingungen ab SoSe 2020 bis SoSe 2023.....	31
<b>Abbildung 13:</b> Wichtigkeit und Berücksichtigung ausgewählter Merkmale für die berufliche Qualifikation von SoSe 2020 bis SoSe 2023.....	33
<b>Abbildung 14:</b> Altersstruktur.....	35
<b>Abbildung 15:</b> Aufteilung nach Geschlecht.....	35
<b>Abbildung 16:</b> Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten.....	36
<b>Abbildung 17:</b> Bewertung ausgewählter Aspekte.....	37
<b>Abbildung 18:</b> Altersstruktur der Studienabschlussbefragung Master 2018 - 2023.....	38
<b>Abbildung 19:</b> Bewertung der durchschnittlichen Vermittlung der Fähigkeiten der Studienabschlussbefragung Master 2020 - 2023.....	39
<b>Abbildung 20:</b> Bewertung des Services der Studienabschlussbefragung Master 2020 bis 2023.....	41
<b>Abbildung 21:</b> Arbeitsbereich der Studierenden aus der Abschlussbefragung Master 2020 bis 2023.....	42

## **Tabellenverzeichnis**

<b>Tabelle 1:</b> <i>Fachstudiendauer bis zur Abschlussprüfung</i> .....	11
<b>Tabelle 2:</b> <i>Abbrecherquote (kumuliert) nach Fachsemestern</i> .....	12
<b>Tabelle 3:</b> <i>Abschlussquote auf Basis des 5. Fachsemesters</i> .....	12
<b>Tabelle 4:</b> <i>Übersicht der qualitätssichernden Maßnahmen</i> .....	13
<b>Tabelle 5:</b> <i>Durchgeführte Befragungen im Zeitraum WS 2021 / 2022 bis SoSe 2023</i> .....	14
<b>Tabelle 6:</b> <i>Zufriedenheit der Studierenden mit den Modulen und der Prüfungsstruktur der Studienabschlussbefragung Master 2020 bis 2023</i> .....	40

## **Anhangsverzeichnis**

Anlage 1: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 1. Semesters Bachelor .....	51
Anlage 2: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 2. Semesters Bachelor .....	51
Anlage 3: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 3. Semesters Bachelor .....	52
Anlage 4: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 4. Semesters Bachelor .....	52
Anlage 5: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 5. Semesters Bachelor .....	53
Anlage 6: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 6. Semesters Bachelor .....	53
Anlage 7: Evaluationsplan für den Agrar Bachelor nach FPO 2018 .....	54

## **1 Die Lehreinheit Agrarwirtschaft – institutionelle Struktur**

Der Fachbereich Agrarwirtschaft bietet einen sechssemestrigen Studiengang Bachelor Agrarwirtschaft und einen konsekutiven viersemestrigen Master Agrarwirtschaft an. Seit dem Wintersemester 2018/2019 wird des Weiteren ein siebensemestriger Studiengang Bachelor Agrarwirtschaft angeboten. Die Lehre wurde durch 14 bzw. 16 Professuren, unterstützt durch 24 Vollzeit-Stellen sowie Einbindung von 19 Lehrbeauftragten und einer Honorar-Professur, gewährleistet. Mit Herrn Prof. Dr. Jäckle wurde 7/2022 das Lehrgebiet Ökologie, Naturschutz und Waldbau besetzt. Neu dazugekommen ist auch das Lehrgebiet Chemie, Lebensmittelanalytik, QS, Novel Food und Produktqualität, das seit 9/2022 durch Frau Prof. Dr. Schmitz vertreten wird.

Zusätzlich zu den Unterrichtsräumen für Vorlesungen und Seminare, sind Laboreinrichtungen für Chemie, Molekularbiotechnologie, Mikrobiologie, Bodenkunde, Anatomie und Physiologie, Futtermittelanalysen und Lebensmittelqualität vorhanden. Es gibt Klimakammern, ein Gewächshaus, einen Lehrgarten, eine Aquaponik-Anlage, einen Lehrbienenstand mit zwei Containern und eine Einrichtung für agrartechnische Übungen am Standort Soest sowie ein Versuchsgut in Merklingsen für pflanzenbauliche Fragestellungen und eine Grünlandstation, die zusammen mit der Landwirtschaftskammer NRW betrieben wird.

Am Fachbereich Agrarwirtschaft wird eine spezielle Software in verschiedenen Lehreinheiten eingesetzt. Zu nennen sind beispielhaft die Software für Geographische Informationssysteme, Rationsberechnungen und der EDV-Buchführung.

## 2 Darstellung des Studienangebotes

Ziel des Studiengangs **Bachelor Agrarwirtschaft** ist es, Studierende für das agrarwirtschaftliche Berufsfeld zu qualifizieren. Entsprechend dieser Zielsetzung vermittelt dieser Studiengang eine breit angelegte anwendungsbezogene Ausbildung, die zu Problembewusstsein, zu selbstständiger Urteilsbildung und praktischer Kompetenz befähigt. Es werden fundierte Kenntnisse in den Bereichen Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Agrartechnik und Agrarökonomie vermittelt. Insbesondere werden die wissenschaftlichen Grundlagen, ein anwendungsorientiertes Fachwissen, die sichere Anwendung der Fachsprache und das Grundverständnis der einschlägigen Methoden vermittelt. Auch erlangen die Studierenden Fertigkeiten für die Analyse und Lösung praxisorientierter Aufgabenstellungen. Darüber hinaus sind überfachliche Qualifikationen wie beispielsweise Projektmanagement und Präsentationstechniken Bestandteil der Ausbildung. Der Bachelor-Abschluss gewährleistet damit eine praxisorientierte erste akademische Berufsqualifizierung.

Ziel des **Master Agrarwirtschaft** ist es, Bachelorabsolvent\*innen aus Studiengängen der Agrarwirtschaft und vergleichbaren Studiengängen für Leitungsaufgaben in Unternehmen und Organisationen der Agrarwirtschaft zu qualifizieren. Die Absolventinnen und Absolventen werden zudem befähigt, angewandte Forschungsvorhaben in den Bereichen der Agrarwirtschaft durchzuführen. Entsprechend dieser Zielsetzung ist der Studiengang darauf ausgerichtet, unter Einsatz der erworbenen Fähigkeiten, eine umfassende praktische Problemlösungskompetenz für komplexe Aufgabenstellungen auf der Grundlage fundierter Fachkenntnisse zu vermitteln. Das Kompetenzprofil für diesen Studiengang resultiert aus der Vermittlung von Methodenkompetenz, Teamfähigkeit und der Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Kombination mit vertieften Kenntnissen in den Bereichen Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Agrartechnik und der Agrarökonomie. Darüber hinaus werden überfachliche Qualifikationen wie beispielsweise Moderationstechnik und Informationsmanagement vermittelt. Der konsekutive Master führt zu einer erheblich erweiterten Kompetenz der Studierenden und damit zu einer umfassenden Berufsqualifizierung für Führungsaufgaben in Wirtschaft, Behörden und Verbänden und ist darüber hinaus eine gute Basis für eine berufliche Selbstständigkeit.

### 3 Studierende, Absolvent\*innen

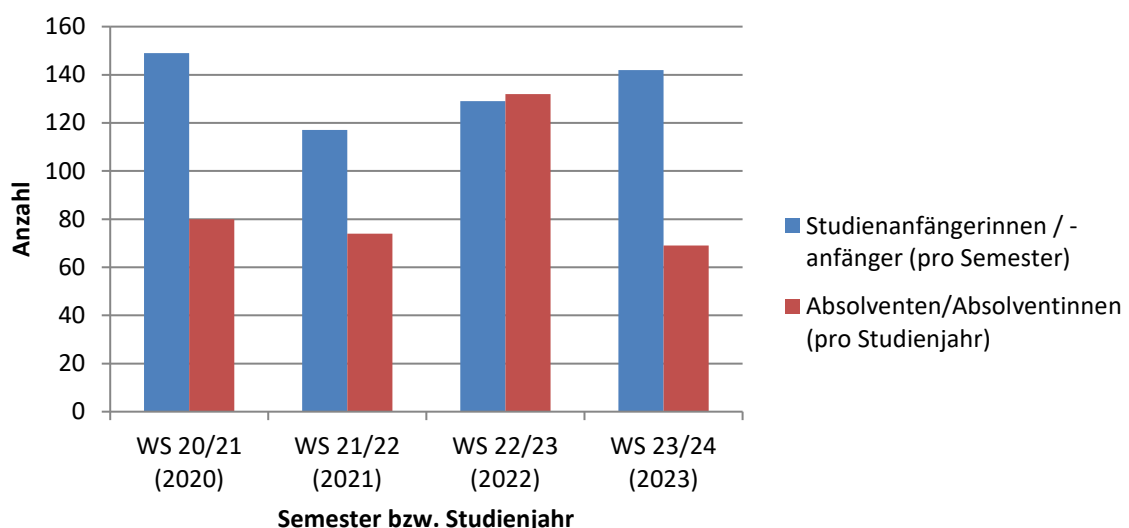
Die Darstellungen zu den Studierenden und Absolvent\*innen in Kapitel 3 beruhen auf den Daten der Hochschulstatistik der FH Südwestfalen. Es wurden folgende Statistiken aus den Jahren 2012 bis 2023 verwendet:

- Hochschulstatistik
- Jahrgangskohorten
- Prüfungsauswertungen

Die Statistiken werden vom SG. 2.1 Hochschulplanung und Akademische Angelegenheiten erstellt.

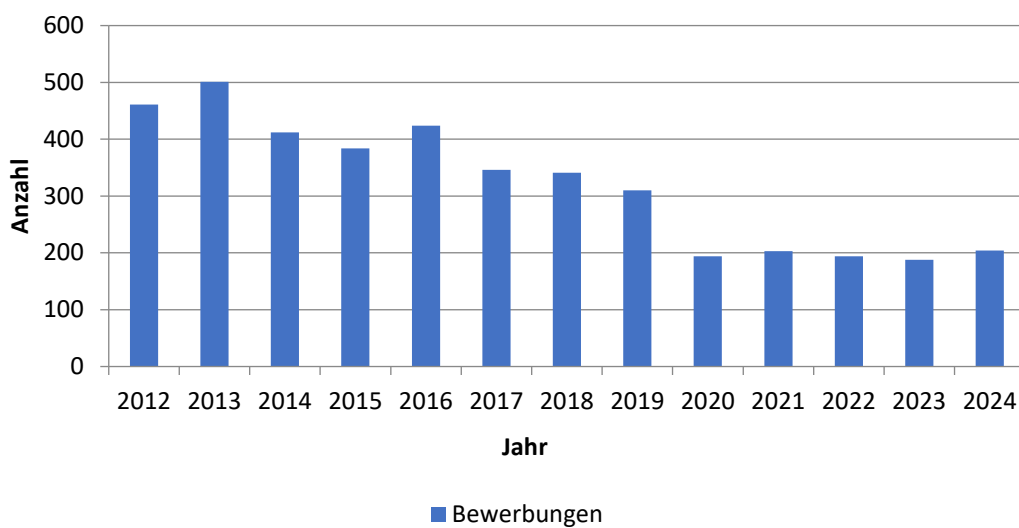
#### 3.1 Die Studierenden – Zahlen und Merkmale

Im WS 2019 / 2020 wurde die Studienplatzbeschränkung aufgehoben. Die Qualität des Studiums wurde und wird seitdem durch eine Erweiterung der wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterschaft aufrechterhalten. Etwas zeitversetzt ist wieder ein Anstieg bei den Studienanfänger\*innen zu erkennen (Abbildung 1). Der Rückgang der Absolvent\*innen im Studienjahr 2021 kann mit der COVID-19-Pandemie in Verbindung stehen. In dem Jahr 2023 haben besonders viele Studierende das Studium absolviert.



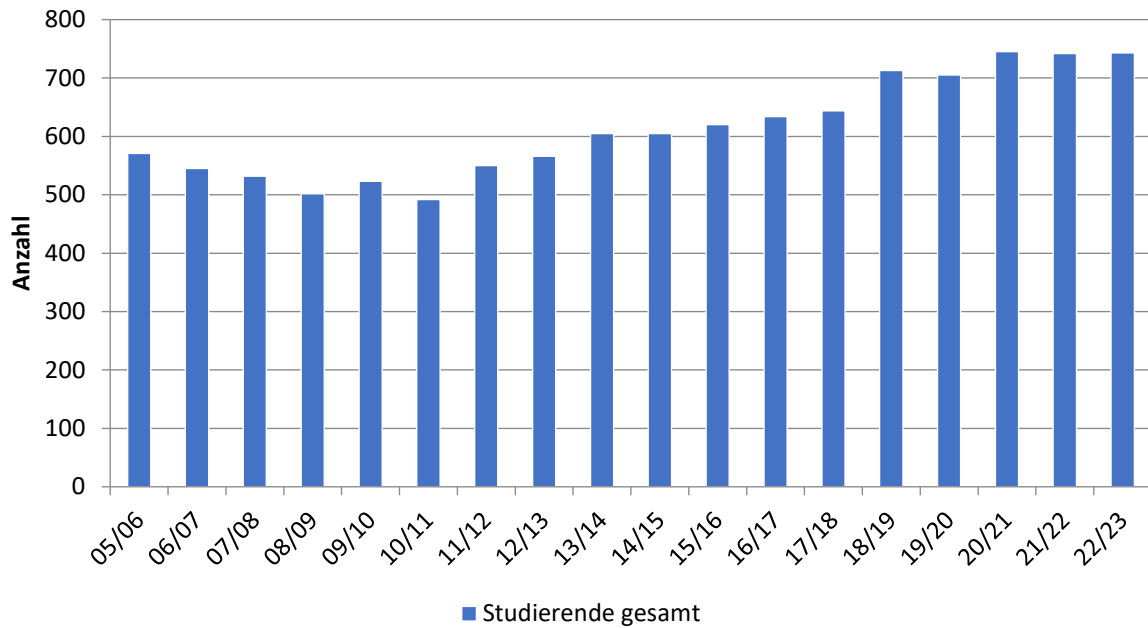
**Abbildung 1:** Entwicklung der Anzahl an Studienanfänger\*innen Bachelor und der Anzahl an Bachelor Absolvent\*innen

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der **Anzahl der Bewerbungen** für den Bachelorstudiengang Agrarwirtschaft der letzten 12 Jahre. Der deutliche Rückgang von 2013 auf 2014 kann mit der hohen Abiturientenzahl des „Doppeljahrganges“ 2013 erklärt werden. Der Anstieg im Jahr 2016 könnte das Resultat sein, dass eine größere Anzahl der Abiturient\*innen des „Doppeljahrganges 2013“ hier die Ausbildung beendet hatte. Seit 2013 ist eine rückläufige Tendenz zu erkennen. Der starke Rückgang 2020 und 2021 hängt wahrscheinlich mit der Covid-19-Pandemie und dem starken Anteil an online Lehrangebot zusammen.



**Abbildung 2:** Bewerbungen für den Bachelorstudiengang Agrarwirtschaft

Abbildung 3 zeigt die stabile Entwicklung der **Anzahl der Studierenden** im Lehrgebiet Agrarwirtschaft seit Einführung des Bachelor Studienganges mit leicht steigender Tendenz, die die positive Entwicklung des Masterstudienganges (Start WS 2007 / 2008) beinhaltet. Der sprunghafte Anstieg im WS 2018 / 2019 kam durch die Erhöhung der Studienplätze im Bachelor und durch einen starken Anstieg der Masterstudierenden zustande. Der Anstieg im WS 2020 / 2021 dürfte zum Teil an der gesunkenen Anzahl der Absolvent\*innen liegen. Zusätzlich sind hier die Wechsler\*innen und Quereinsteiger\*innen eingerechnet, die jedoch in der Statistik nicht extra ausgewiesen sind. Seit her hält sich die Anzahl der Studierenden ungefähr auf einem Niveau, welches auf die rückläufigen Bewerbungen zu schließen ist, und somit mit einem Rückgang der Einschreibungen im Bachelorstudiengang zu rechnen ist.



**Abbildung 3:** Entwicklung der Anzahl der Studierenden (Agrar Bachelor und Agrar Master Studierende)

Der Anteil der Studentinnen ist im Studiengang Agrarwirtschaft im Wintersemester 21/22 auf knapp 30 % gesunken und um im darauffolgendem Jahr wieder auf 35 % zusteigen. Die prozentuale Verteilung der Erstsemester nach **Alter und Geschlecht** im aktuellen Berichtszeitraum (Abbildung 4) lässt erkennen, dass ca. 90 % der Studierenden zu Studienbeginn 18 - 23 Jahre alt sind.

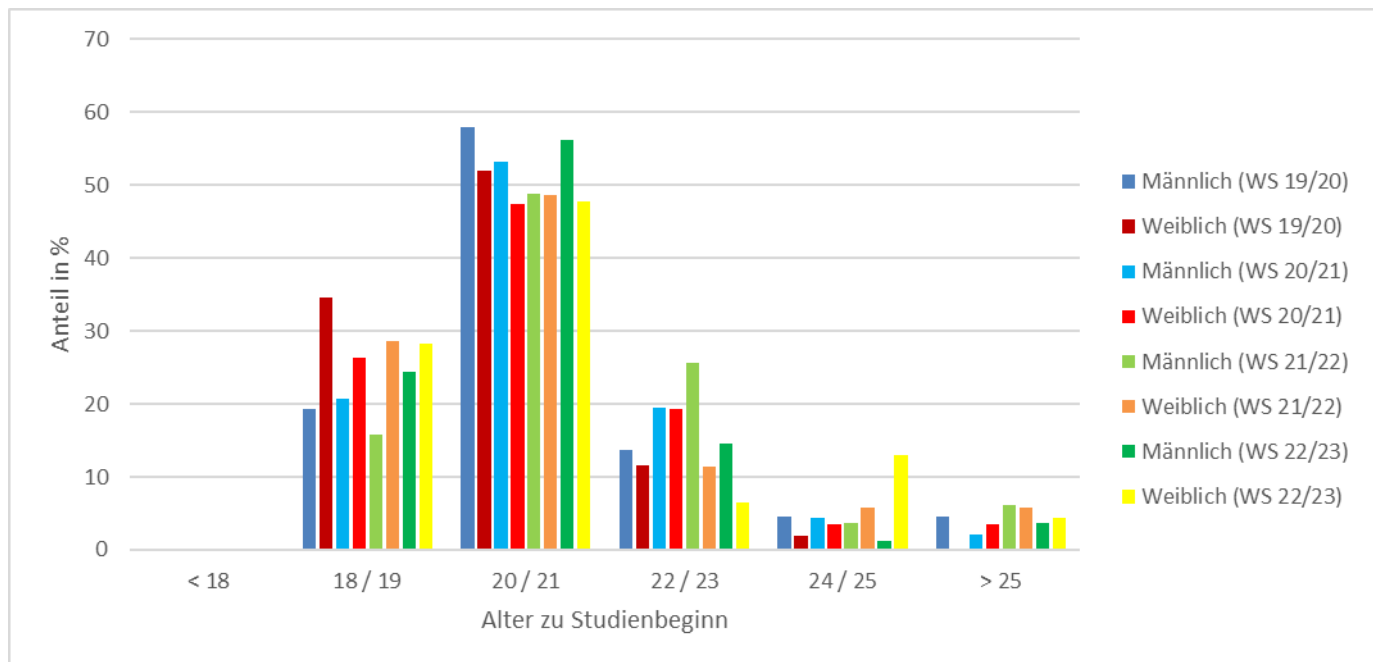


Abbildung 4: Alter und Geschlecht der Erstsemester Bachelor

In Anlage 1 bis Anlage 6 sind die **Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnoten** jeweils für die Pflichtmodule des Bachelorstudienganges im 1. Prüfungstermin dargestellt, da es nur hier aussagefähige größere Gruppen zur Auswertung gibt. Die Daten werden in der Statistik nicht nach Prüfungsordnung getrennt angegeben. Aufgrund der COVID-19-Pandemie gibt es zudem seit dem 1. Prüfungstermin des SoSe 2020 eine Freiversuchsregelung, das heißt, dass die nicht bestanden Klausuren gelöscht wurden und nicht in die Statistik einfließen. Diese Freiversuchsregelung galt auch noch für das WS 2021 / 2022. Ab dem SoSe 2021 bezieht sich die Durchschnittsnote wieder auf alle Teilnehmer. Deutlich zu erkennen ist, dass die Anzahl der im 1. Prüfungstermin Teilnehmenden im Studienverlauf abnimmt.

### 3.2 Absolvent\*innen

In Tabelle 1 ist die Fachstudiedauer bis zur Abschlussprüfung für den Studiengang Bachelor Agrarwirtschaft angegeben. Die **Erfolgsquote** berechnet sich aus denjenigen, die das Studium erfolgreich abgeschlossen haben, bezogen auf die Anzahl der dazugehörigen Erstsemester (Jg. XX / XX). Weniger als ein Viertel schließt das Bachelorstudium innerhalb der **Regelstudienzeit** (RSZ = sechs Semester) ab, jedoch ein großer Anteil im 7. Semester, so dass sich die Erfolgsquote RSZ + 1 der letzten Jahre mit durchschnittlich 41 % berechnet. Der Jg. 2017 / 2018 mit 33 % sowie der

Jg. 2019 / 2020 mit 27% lagen deutlich darunter. Die Studierenden des Jg. 2017 / 2018 fielen mit ihrem 6. und 7. Fachsemester voll in die COVID-19-Pandemie und hatten daher eine bedingt veränderte Lehrsituation. Ähnlich der Jg. 2019 / 2020, welche ab dem 2. Fachsemester unter COVID-19 Bedingungen studiert haben, wobei es unter anderem eine Freiversuchsregelung gab. Dies bedeutete, dass die Prüfungsversuche, bei denen die Studierende durchgefallen sind, nicht gezählt wurden.

Die **Abbrecherquote** gibt an, wie viele derjenigen, die das Studium begonnen haben, ohne Abschluss (darin eingeschlossen sind auch Wechsel von Studiengang und –ort) den Studiengang verlassen. Die Abbrecherquote nach sieben Semestern (RSZ + 1) liegt im Mittel der fünf ausgewählten Jahrgänge (2015 / 2016 bis 2019 / 2020) bei 22 %.

**Tabelle 1: Fachstudiodauer bis zur Abschlussprüfung**

<b>Jahrgang</b>	<b>Erstsemester</b> Anzahl	<b>6. Sem.</b> (RSZ) Anzahl	<b>7. Sem</b> (RSZ + 1) Anzahl	<b>Erfolgsquote</b> <b>RSZ + 1</b>	<b>Abbrecherquote</b> <b>RSZ + 1</b>	<b>8. Sem</b> (RSZ + 2) Anzahl	<b>9. Sem</b> (RSZ + 3) Anzahl
Jg. 15 / 16	146	22	53	51 %	21 %	7	7
Jg. 16 / 17	136	33	40	54 %	18 %	6	5
Jg. 17 / 18	136	10	35	33 %	26 %	27	10
Jg. 18 / 19	163	21	45	40%	25 %	11	4
Jg. 19/ 20	147	10	29	27%	22%	9	X
Jg. 20/ 21	149	6	X	X	X	X	X

X –noch nicht auswertbar

In Tabelle 2 ist die Abbrecherquote nach Fachsemestern (kumuliert) dargestellt. Auffallend ist, dass die Abbrecherquote des Jahrgangs 2018 / 2019 und 2021 / 2022 stark angestiegen ist. Dies könnte daran liegen, dass mehr Studierende (160 Plätze statt 140, damit auch ein höherer Anteil mit geringerer Studienbefähigung) zugelassen wurden. Im Jahrgang 2018 / 2019 lag die kumulierte Abbrecherquote im 5. Semester mit 21 % deutlich über dem Schnitt der vorherigen Jahre.

**Tabelle 2: Abbrecherquote (kumuliert) nach Fachsemestern**

<b>Jahrgang</b>	<b>1. FS</b>	<b>2. FS</b>	<b>3. FS</b>	<b>4. FS</b>	<b>5. FS</b>
Jg. 17 / 18	1 %	7 %	10 %	13 %	13 %
Jg. 18 / 19	5 %	12 %	15 %	20 %	21 %
Jg. 19 / 20	5 %	8 %	14 %	16 %	16 %
Jg. 20 / 21	2 %	5 %	8 %	10 %	11 %
Jg. 21/ 22	6 %	19 %	22 %	22 %	X
Jg. 22/ 23	5 %	15 %	X	X	X

X – noch nicht auswertbar

Die **Abschlussquote** gibt an, wie viele derjenigen, die im 5. Fachsemester eingeschrieben waren, ihr Studium abgeschlossen haben. In Tabelle 3 sind die Abschlussquoten für die Jahrgänge 2013 / 2014 bis 2019 / 2020 jeweils nach sieben Fachsemestern (RSZ + 1) angegeben. Es ist zu erkennen, dass gut die Hälfte der Studierenden des 5. Fachsemesters nach spätestens sieben Semestern erfolgreich ihr Studium beendeten. Ein deutlicher Rückgang der Abschlussquote ist beim Jahrgang 2017 / 2018 zu sehen, dies hängt sicherlich mit der COVID-19-Pandemie zusammen; im SoSe 2020 haben nur 10 Studierende ihr Bachelorstudium in der RSZ abgeschlossen (langjähriger Durchschnitt > 25).

**Tabelle 3: Abschlussquote auf Basis des 5. Fachsemesters**

<b>Jahrgang</b>	<b>5. FS</b> Anzahl	<b>RSZ</b> Anzahl	<b>RSZ + 1</b> Anzahl	<b>Abschlussquote</b>
Jg. 13 / 14	120	34	29	53 %
Jg. 14 / 15	112	17	37	48 %
Jg. 15 / 16	124	22	53	60 %
Jg. 16 / 17	126	33	40	58 %
Jg. 17 / 18	118	10	35	38 %
Jg. 18/ 19	131	21	45	50 %
Jg. 19/ 20	124	10	29	31 %

## 4 Methodik und Instrumente der Evaluation

Der Fachbereich Agrarwirtschaft begann im Jahr 1995 mit der Dokumentation der qualitätssichernden Maßnahmen und erweiterte diese kontinuierlich (Tabelle 4).

**Tabelle 4:** Übersicht der qualitätssichernden Maßnahmen

Studentische Lehrveranstaltungsevaluation (seit 1995)
Studieneingangsbefragung (seit 2000) <i>Erweitert ab 2010 durch die über die Fachbereiche abgestimmte einheitliche Studieneingangsbefragung.</i>
Wahl Semestersprecher*in (seit 1999)
Orientierungsgespräche zu Semesterbeginn (seit 1999)
Semestergespräche zum Ende der Vorlesungszeit im Sommersemester (seit 1999)
Fachschaftsgespräche (i.d.R. einmal pro Semester, seit 1999)
Prof.-Treff (seit 1999)
Studienabschlussbefragung (seit 2016 auch im Master) (frühere Bezeichnung: Absolventenbefragung)
Absolvent*innen Befragung bzw. Befragung der Absolvent*innen- und Arbeitgebenden (1995, 2004/05, 2010/11, <b>neuer Begriff:</b> Verbleibestudie, seit 2012, durchgeführt von INCHER)
Externe Evaluierung (1998)
Akkreditierung 2005
Informationsgespräche mit Mitarbeiter*innen seit 2007
Reakkreditierung 2011
Zweitsemesterbefragung seit 2012, fachbereichsübergreifend abgestimmt
Befragung höherer Semester seit 2013, fachbereichsübergreifend abgestimmt
Studienabschlussbefragung Master seit 2016
Reakkreditierung 2018

Der vorliegende Evaluationsbericht umfasst den zurückliegenden Zeitraum vom WS 2020 / 2021 bis SoSe 2023 (2 Jahre). Die in diesem Zeitraum durchgeführten und ausgewerteten Evaluierungen im Lehrgebiet Agrarwirtschaft sind in Tabelle 5 zusammengefasst. Die Rücklaufquote der online-Befragungen bezieht sich jeweils auf die Angeschriebenen bzw. auf die in dem Moodle-Kurs (Umstellung aufgrund COVID-19-Pandemie) Eingeschriebenen, die Rücklaufquote der papierbasierten Befragungen

bezieht sich jeweils auf die Anwesenden. Ausgewertet werden Befragungen ab einem Antwortumfang von  $n \geq 5$ . Die Auswertung wird mit EvaSys durchgeführt, ergänzt vor allem bei genderbezogenen Fragestellungen durch Excel und das Statistikprogramm SPSS. In den folgenden Auswertungen wird der aktuelle Wert jeweils zuerst angegeben und der Wert des Vorjahres bzw. der Wert der vorherigen Befragung in Klammern dahinter.

**Tabelle 5: Durchgeführte Befragungen im Zeitraum WS 2021 / 2022 bis SoSe 2023**

Thema	Datum/ Zeitraum	Art der Befragung	Umfang	Rücklaufquote
Studienabschlussbefragung MA SoSe 2021	06.01. – 03.02.22	Online	15 / 28	54%
Arbeitszeitbefragung 1. Semester	14.04. - 03.05.22	Online	34 / 117	29%
Arbeitszeitbefragung 3. Semester	14.04. - 03.05.22	Online	22 / 129	17%
Arbeitszeitbefragung 5. Semester	14.04. - 03.05.22	Online	19/118	16%
Arbeitszeitbefragung 1. Semester Master	14.04. - 03.05.22	Online	10 / 38	26%
Arbeitszeitbefragung 3. Semester Master	14.04. - 03.05.22	Online	1/39	nicht auswertbar
Studienabschlussbefragung BA WS 2021 / 2022	30.05. - 27.06.22	Online	12 / 66	18%
Studienabschlussbefragung MA WS 2021 / 2022	30.05. - 27.06.22	Online	03 / 16	nicht auswertbar
Zweitsemesterbefragung	07.06. - 17.06.22	Online	43/117	37%
Befragung der Höheren Semester (4. Sem)	07.06. - 17.06.22	Online	36 /129	28%
Erstsemesterbefragung Jg. 22/23	29.09.2022	Online	110/127	87%
Arbeitszeitbefragung 2. Semester	13.10. - 15.10.2022	Online	56/117	48%
Arbeitszeitbefragung 4. Semester	13.10. - 15.10.2022	Online	54/131	41%
Arbeitszeitbefragung 6. Semester			2	nicht auswertbar
Arbeitszeitbefragung 2. Semester Master			2	nicht auswertbar
Befragung zur Unternehmensbezogenen Projektarbeit	17.01. - 30.01.2023	online	21/38	55%
Studienabschlussbefragung BA WS 2022 / 2023	01.11.2023 - 28.02.2023	online	6	
Studienabschlussbefragung MA WS 2022 / 2023	08.12. - 30.12.2023	online	8 / 18	44%
Zweitsemesterbefragung	31.05.2023	online	81 / 123	66%

Befragung der Höheren Semester (4. Sem)	31.05. 10.06.2023	-	online	39 / 91	43%
Studienabschlussbefragung MA SoSe 2023	27.06. 17.07.2023	-	Online	18/26	69%

Ausgewählte QM-Maßnahmen des Fachbereichs Agrarwirtschaft werden nachfolgend in ihrer aktuellen Form kurz charakterisiert.

#### **4.1 Studentische Lehrveranstaltungsevaluation (LVE)**

Ziel: Einschätzung der Studierenden zum Inhalt und Präsentationsweise der Lehreinheiten zur kontinuierlichen Verbesserung der Lehre.

Seit dem SoSe 2020 wird die LVE am Fachbereich Agrarwirtschaft als Online-Befragung durchgeführt, da es auf Grund COVID-19-Pandemie nicht möglich war, weiterhin papierbasierte Befragungen durchzuführen. Sie ist vom Fachbereich zentral organisiert und wird innerhalb von zwei Wochen, bevorzugt nach Ablauf von Zweidrittel der Vorlesungszeit, durchgeführt. Es wurde ein langfristiger Evaluierungsplan erarbeitet, der gewährleistet, dass in regelmäßiger Reihenfolge jedes Pflichtmodul mindestens alle drei Jahre (auf Wunsch der Lehrenden oder Studierenden auch öfter) befragt wird (Anlage 7). Ebenso können auf Nachfrage seitens der Lehrenden und Studierenden Wahlpflichtmodule evaluiert werden. Pro Semester werden die Studierenden ca. drei- bis viermal befragt. Die Dozent\*innen konnten ergänzend zu vorgegebenen Fragen aus verschiedenen Frageblöcken wählen. Die Auswertung mit EvaSys wird der Dozentin oder dem Dozenten umgehend, angestrebt ist höchstens nach einer Woche, per E-Mail zugesendet. Hierdurch ist eine Reflexion der Auswertungsergebnisse noch während der laufenden Vorlesungszeit möglich. Die / der Dozent\*in fassen das Ergebnis zusammen und leiteten es bis SoSe 2015 in schriftlicher Form (Formblatt vorhanden) der /dem Dekan\*in zu. Auf Basis der Evaluationsordnung 2015 ist die vom Fachbereichsrat beschlossene Zusammenfassung des Feedback-Gespräches ab WS 2015 / 2016 zuerst der evaluationsbeauftragten Person zuzuleiten, die diese an den / die Dekan\*in weiterleitet. Im Bedarfsfall findet ein Gespräch der / des Dekan\*in mit der / dem Kolleg\*in statt.

## **4.2 Studieneingangsbefragung**

Ziel: Voraussetzungen, Motivation und Herkunft der Studierenden erfassen, um auf Veränderungen im Laufe der Zeit angepasst reagieren zu können.

Die Studieneingangsbefragung wurde bis WS 2009 / 2010 jeweils am ersten Vorlesungstag im 1. Semester mittels Fragebogen durchgeführt. Die Antworten zu Freitextfragen mussten anschließend per Hand übertragen und mittels Excel-Programm ausgewertet werden. Seit WS 2010 / 2011 ist mit der hochschulweiten Einführung des EvaSys-Programms eine automatische Auswertung möglich, die durch eine genderspezifische Auswertung für einige ausgewählte Fragen ergänzt wird. Eine Änderung des Fragebogens erfolgte zum WS 2017 / 2018. Seit dem WS 2021 / 2022 wird die Studieneingangsbefragung online durchgeführt.

## **4.3 Zweitsemesterbefragung**

Ziel: Den Studieneinstieg nach der ersten Prüfungsphase sowie auch in Hinsicht auf Bewertung des Studenumfeldes wie Bibliothek, Mensa, IT-Service etc. zu erfassen.

Es wird seit 2012 der hochschulweite abgesprochene Fragebogen verwendet, dieser wurde zum SoSe 2022 modifiziert. Die Befragung wird seit dem SoSe 2020 als online Befragung etwa Mitte des 2. Semesters durchgeführt. Es wird zum einen die automatische Auswertung von EvaSys genutzt, zum anderen werden einige Fragen zusätzlich mittels SPSS und Excel auf genderspezifische Unterschiede hin untersucht.

## **4.4 Befragung der höheren Semester**

Ziel: Die Studierenden bewerten etwa zu Mitte ihres Studiums rückblickend den bisherigen Studienablauf hinsichtlich Inhalt und Organisation und geben eine Selbsteinschätzung zu ihrem aktuellen Studienstand sowie zum weiteren zeitlichen Verlauf ihres Studiums.

Die Befragung wird seit 2020 als eine auf EvaSys gestützte online Befragung gegen Ende des 4. Semesters durchgeführt. Der Fragebogen beruht auf einer hochschulweit

abgestimmten Variante; diese wurde zum Sommersemester 2022 aktualisiert. Die Auswertung erfolgt sowohl automatisch durch EvaSys als auch in SPSS und Excel, um bestimmte Fragen auf Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu untersuchen.

#### **4.5 Studienabschlussbefragung des Bachelor Studienganges**

Ziel: Bewertung der Studieninhalte und des Studienablaufes mit den Eindrücken unmittelbar nach Abschluss.

Die Befragungen der Absolvent\*innen werden seit 2000 durchgeführt und die Fragestellungen dem Bedarf angepasst. Der Fragebogen wurde den Studierenden bis einschließlich Sommersemester 2015 zusammen mit den Unterlagen zum Kolloquium der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) ausgegeben. Die Absolvent\*innen wurden nach dem Kolloquium an die Abgabe des Fragebogens erinnert. Seit dem Wintersemester 2015 / 2016 wird die Studienabschlussbefragung online durchgeführt. Die Absolvent\*innen erhalten seit dem Wintersemester 2021 / 2022 vom SG 2.1 eine E-Mail mit dem Link zu der Online-Befragung. Im Sommersemester 2022 wurde ein überarbeiteter Fragebogen benutzt, in dem auch Fragen zum Bachelor Agrarwirtschaft PraxisPlus enthalten sind.

Die Befragung findet zweimal im Jahr statt, einmal im Wintersemester und einmal im Sommersemester. Der Zeitpunkt wird so gewählt, dass möglichst alle Absolvent\*innen des vorangegangenen Semesters erfasst sind. Die Teilnahme ist jeweils vier Wochen lang möglich, in dieser Zeit wird eine Erinnerung verschickt.

Die Auswertung bezieht sich jeweils auf ein Studienjahr, beginnend mit dem Sommersemester, um möglichst eine Kohortenbetrachtung beizubehalten.

#### **4.6 Studienabschlussbefragung des Master Studienganges**

Ziel: Bewertung der Studieninhalte und des Studienablaufes mit den Eindrücken unmittelbar nach Abschluss.

Die Studienabschlussbefragung des Master Studienganges findet seit 2016 statt. Die Studienabschlussbefragung Master wird online durchgeführt.

Die Befragung startet im Zeitraum der Vorstellung der Masterarbeiten (im 4. Semester stellen die Studierenden an einem gemeinsamen Termin ihre Masterarbeit vor) mit Zusendung des Links zu den Befragungsunterlagen. Die Teilnahme ist jeweils vier Wochen lang möglich und in diesem Zeitraum werden vier Erinnerungen verschickt. Seit dem SoSe2022 finden zwei Befragungen im Jahr parallel zum Bachelor statt.

Die Auswertung bezieht sich jeweils auf ein Studienjahr, beginnend mit dem Sommersemester, um möglichst eine Kohortenbetrachtung beizubehalten.

#### **4.7 Weitere Instrumente**

Die **Orientierungsgespräche** finden nach Bedarf statt. Die Studierenden wurden bis WS 2019 / 2020 per Aushang, in den Studienplanänderungen der Woche sowie über die Informationsseite der Homepage dazu eingeladen. Seit SoSe 2020 werden hierzu auch die in der Lehrsoftware Moodle angelegten Kurse dazu genutzt. Die / der Dekan\*in und die /der Studiendekan\*in informieren über den organisatorischen Ablauf (z.B. Anmeldetermine, Exkursionstermine, Vergabeverfahren von Seminarthemen) des bevorstehenden Semesters. Fragen der Studierenden, z.B. zum Ablauf der Prüfungsorganisation, Studienarbeiten, Organisation der Berufs- und Arbeitspädagogik und weiterer Zusatzangebote, können direkt beantwortet werden. Notizen darüber verbleiben bei der / dem Dekan\*in.

**Ziel:** Semesterspezifische Hinweise zum Ablauf, zur Unterstützung eines an RSZ orientierten Studiums, und zu Besonderheiten, wie Organisation von Seminaren, Planung mehrtägiger Fachexkursionen und Information zu aktuellen Themen.

Die **Semestergespräche** finden nach Bedarf in den einzelnen Semestern statt. Die Studierenden und die Angehörigen des Fachbereichs wurden bis zum WS 2019 / 2020 per Aushang in den Studienplanänderungen der Woche und über die Homepage dazu

eingeladen, wobei besonders auf die erwünschte Anwesenheit der Semestersprecher\*in hingewiesen wird. Seit SoSe 2020 werden hierzu auch die in der Lehrsoftware Moodle angelegten Kurse dazu genutzt. Die / der Dekan\*in und die / der Studiendekan\*in halten gemeinsam mit den Studierenden Rückschau auf das vergangene Studienjahr, den Vorlesungs- sowie den Prüfungszeitraum. Über die Ergebnisse wird ein Protokoll erstellt, das bei der / dem Dekan\*in verbleibt.

**Ziel:** Die Studierenden sowie die weiteren Teilnehmenden am Semestergespräch äußern positive und negative Kritik. So kann Bewährtes beibehalten und können Ansätze für Verbesserungsmaßnahmen gefunden werden.

Zu Beginn jeden Semesters findet auf Einladung der studentischen Vertretung in deren Fachschaftsräumen ein Gespräch mit dem Dekanat (Dekan\*in, Studiendekan\*in, Prodekan\*in) statt (**Fachschaftsgespräch**). Die Fachschaft berichtet über ihre ausgeführten und geplanten Tätigkeiten und trägt Anliegen aus der Studierendenschaft vor. Der / die Dekan\*in informiert über aktuelle Entwicklungen im Hochschulbereich. Gemeinsam werden Termine für die Fachbereichsaktivitäten (z.B. Nikolausball, Schnupperstudium) festgelegt. Der Austausch in kleiner Runde ist eine verlässliche Basis für ein vertrauensvolles Gespräch.

**Ziel:** Informationsaustausch und Termin-Abstimmung fachbereichsinterner Veranstaltungen.

Der „**Prof-Treff**“ ist mittlerweile zu einer regelmäßigen Einrichtung gewachsen, in der, während der Vorlesungszeit in der Regel alle zwei bis drei Wochen, ein strukturierter Informationsaustausch im Kollegium stattfindet. Schwerpunkt liegt dabei auf organisatorischen Absprachen zum laufenden Vorlesungszeitraum, z.B. geplante Exkursionen, Sondertermine für Übungen, Tagungsorganisation, usw. Des Weiteren bietet sich der / dem Dekan\*in die Plattform, dem Kollegium zeitnah über hochschulinterne Ereignisse zu berichten. Zudem werden fachliche Themen (z.B. Aktuelles aus Tagungen) ausgetauscht.

**Ziel:** Aktueller Informationsaustausch und organisatorische Abstimmung des Lehrbetriebs.

## **5 Ergebnisse der qualitätssichernden Maßnahmen und daraus abgeleitete Konsequenzen**

Die Ergebnisse der letzten 2 Jahre (WS 2021 / 2022 bis SoSe 2023) werden im Vergleich zu den früheren (ab WS 2017 / 2018) dargestellt. So lassen sich zusätzlich zu den aktuellen Jahrgangs-Ergebnissen auch mehrjährige Tendenzen erkennen.

### **5.1 Studentische Lehrveranstaltungsevaluation**

#### **Bachelor Agrarwirtschaft**

Seit dem Sommersemester 2020 wird die Lehrevaluation online durchgeführt. Es gab zwei Möglichkeiten den Studierenden den Zugang zu den Befragungen zu ermöglichen, diese konnten auch kombiniert angeboten werden. Zum einen wurde den Studierenden in den Lehrveranstaltungen, die zur Evaluation anstanden, ein QR-Code präsentiert, der zu der Befragung führte, und den Studierenden direkt Zeit zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt, um eine möglichst hohe Rücklaufquote zu sichern. Des Weiteren konnte über die e-learning-Plattform Moodle ein Link zur Verfügung gestellt werden, mit dem die Studierenden an der Befragung teilnehmen konnten. Insgesamt stieg im Vergleich zu den Jahren zuvor die Beteiligungsquote auf im Schnitt 40 %. Die im Vergleich zu den Jahren zuvor höhere Beteiligung der Anfangssemester war nicht mehr zu erkennen. Es ist allerdings zuerkennen, dass die Beteiligung im Wintersemester höher ist als im Sommersemester.

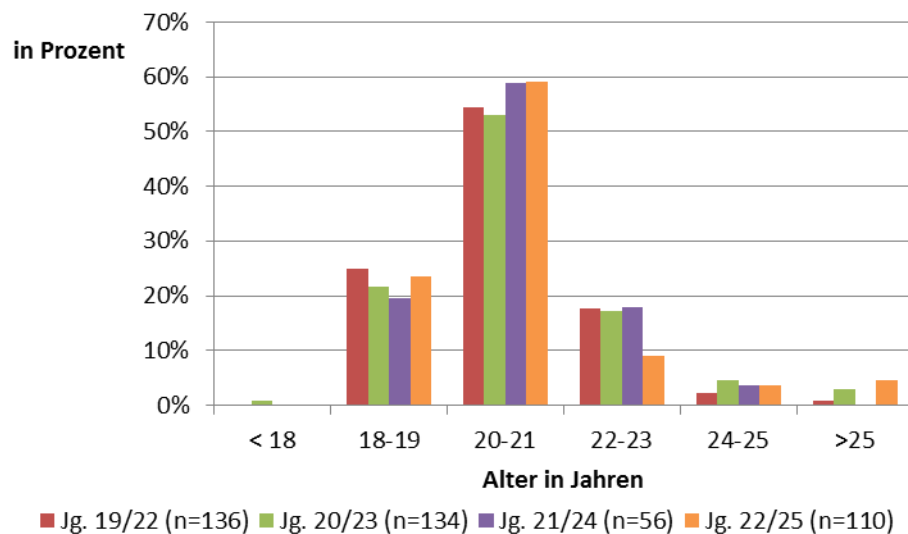
#### **Master Agrarwirtschaft**

Seit dem WS 2015 / 2016 werden die Masterstudierenden online zu den Modulen befragt. Wenn allerdings weniger als fünf Studierende zu einem Modul antworten, dürfen die Ergebnisse gemäß Evaluationsordnung (15.04.2015) nicht an die Lehrenden weitergeleitet werden. Die Online-Befragung hat u. a. den Vorteil, dass offene Fragen meist qualitativ gut beantwortet werden. Im Schnitt lag die Beteiligung an den Lehrveranstaltungsevaluationen zwischen 16 und 39 %.

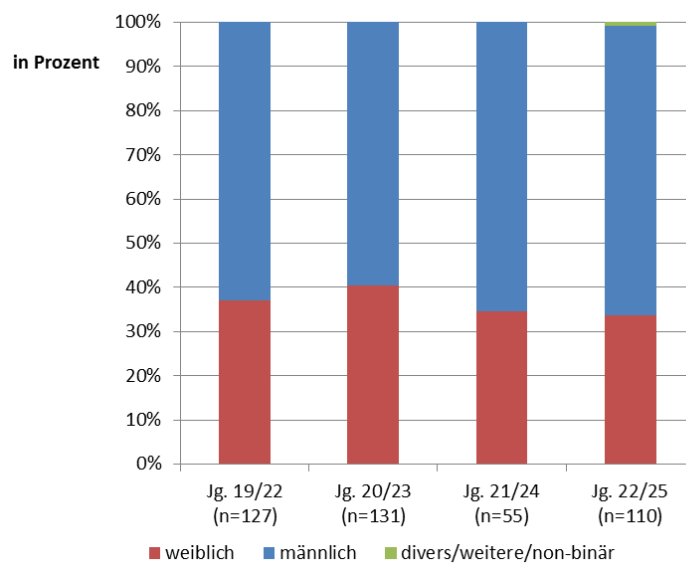
## 5.2 Studieneingangsbefragung

In dem folgenden Text beziehen sich die dargestellten Ergebnisse auf das WS 2022 / 2023 und die Ergebnisse in den Klammern auf das Jahr 2021 / 2022.

An der Erstsemesterbefragung haben 110 (56) Studierende teilgenommen. Das entspricht rund 87 % (45%) der 127 (125) zugelassenen Erstsemester. Hinsichtlich der Altersverteilung ist zu erkennen, dass die Studierenden aus dem WS 2022/ 2023 im Durchschnitt etwas jünger sind. Der Anteil der Studentinnen liegt bei 34 % (35 %) und ist damit auf Vorjahres Niveau (Abbildung 5, Abbildung 6).



**Abbildung 5: Altersstruktur der Befragten in Prozent**



**Abbildung 6: Geschlechterverhältnis**

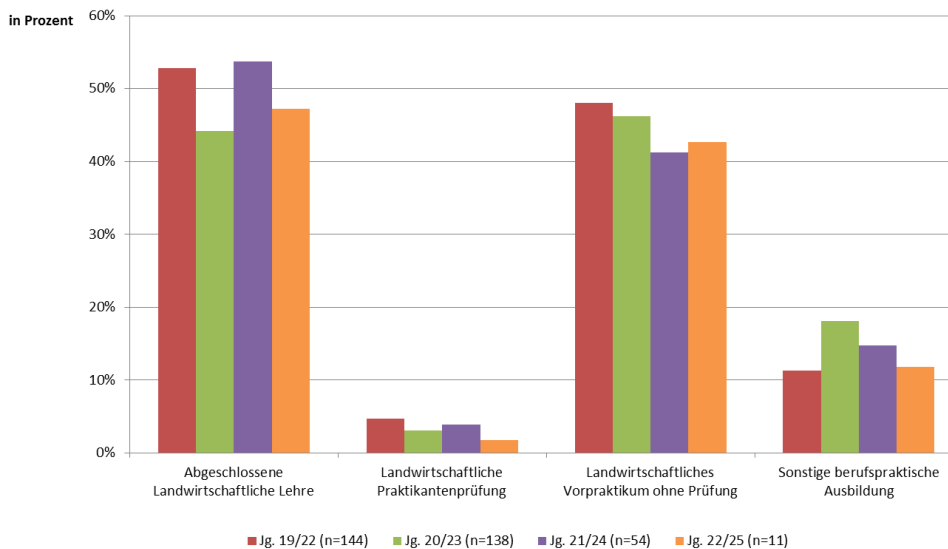
Für 96 % war die *Praxisorientierung* ein Grund für die Wahl der FH SWF. 81 % (52 %) der Studienanfänger\*innen kommen nach Soest, weil sie der „*gute Ruf*“ überzeugt hat und 59 % sind in Soest, *weil Andere Ihnen dazu geraten haben* (Mehrfachnennungen erlaubt).

*Aus Interesse am Fach* studieren alle den Studiengang und 90 % gaben an, dass es *ihren Begabungen und Neigungen entspricht*. 36% (40 %) der Antwortenden studiert Agrarwirtschaft, um nach dem Studium den Familienbetrieb zu übernehmen. Knapp über die Hälfte gaben als Grund für die Wahl des Studienganges *gute Verdienstmöglichkeiten zu erreichen* und 39 % *da eine Selbstständigkeit geplant ist* an.

Knapp zwei Drittel (61 % (75 %)) der antwortenden Erstsemester kommen mit Abitur und etwas über ein Drittel (38 % (16 %)) mit Fachabitur. 43 % der Erstsemester haben ein Gymnasium besucht und weitere 39 % ein Berufskolleg.

Eine abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre weisen 47 % (54 %) auf, dies ist ähnlich wie in den Vorjahren (Abbildung 7). Eine Praktikantenprüfung weisen lediglich zwei Personen auf.

Von 56 Personen, die ein Vorpraktikum ableisten müssen, hat ein Drittel dies bereits zur Gänze abgeschlossen und nur ein Drittel kann zu Studienbeginn weniger als vier Monate nachweisen.



**Abbildung 7: Berufspraktische Ausbildung der Befragten in Prozent**

So ist der Jahrgang 22-25 gekennzeichnet durch etwa ein Drittel Studentinnen-Anteil, knapp zwei Drittel mit Vollabitur, knapp die Hälfte mit abgeschlossener landwirtschaftlicher Lehre und rund 36 %, die eine Betriebsleitung anstreben. Damit liegen die Ergebnisse durchaus im langjährigen Mittel. Hingegen dazu ist der Jahrgang 21-24 durch eine niedrige Rücklaufquote gekennzeichnet; mit etwa ein Drittel Studentinnen-Anteil, drei Viertel mit Vollabitur, über die Hälfte mit abgeschlossener landwirtschaftlicher Lehre und rund 39 %, die eine Betriebsleitung anstreben.

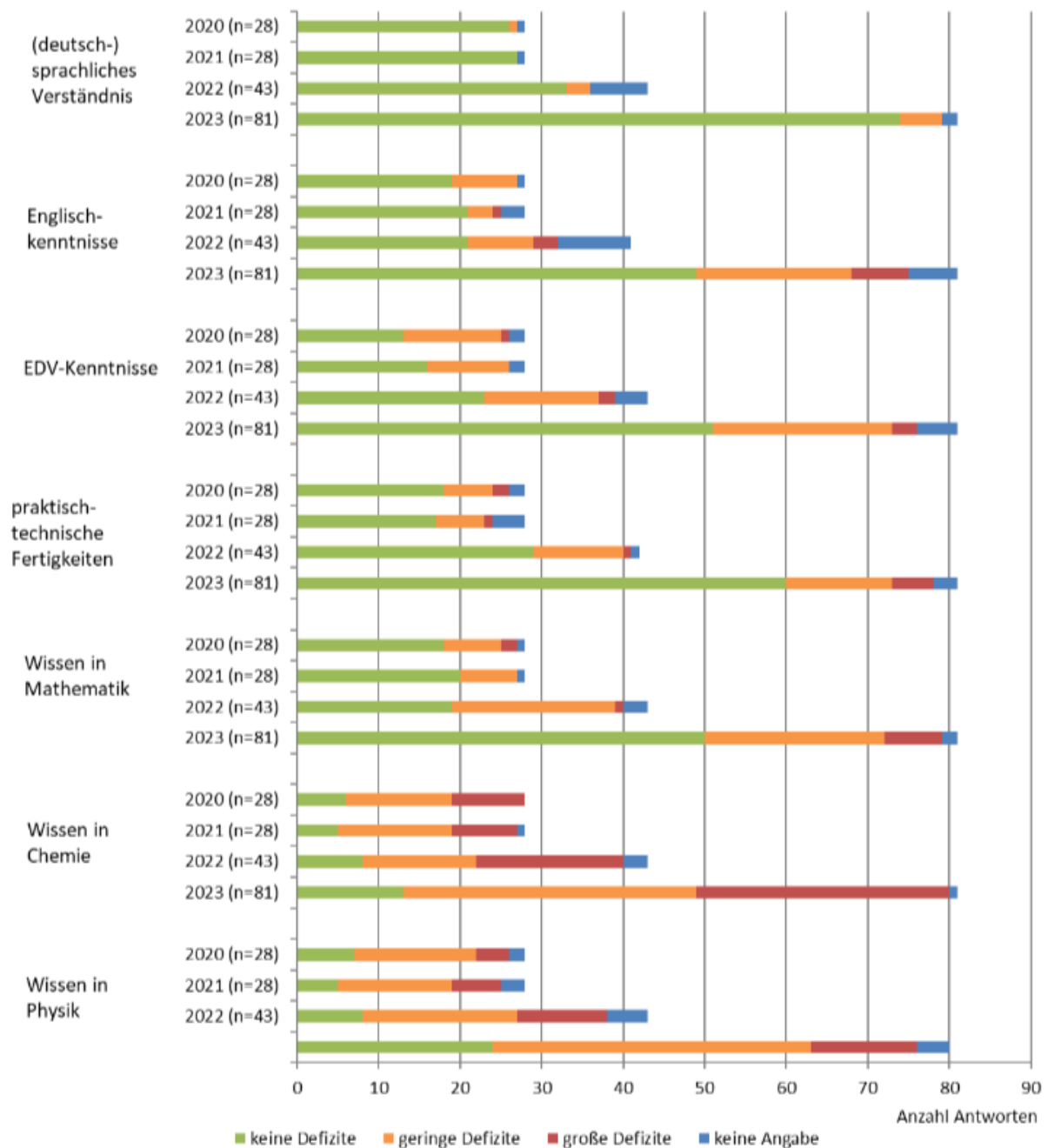
### 5.3 Zweitsemesterbefragung

Auf Grund der COVID-19-Pandemie wurde 2020 die Zweitsemesterbefragung erstmals online durchgeführt. 2022 wurde der Fragenbogen aktualisiert. Folgt werden die Ergebnisse aus dem Jahr 2022 und 2023 dargestellt, wobei die Ergebnisse aus 2022 in Klammern abgebildet werden. Die Rücklaufquote lag bei 66 % (37 %). Abitur bzw. Fachhochschulreife haben 66 % (77 %) bzw. 34 % (23 %) der Studierenden, die sich an der Befragung beteiligt haben, 61 % (74 %) eine abgeschlossene Berufsausbildung und 54 % (65 %) war bereits vor dem Studium berufstätig. Der Anteil der Studentinnen lag bei 41 % (36 %).

67 (42) der Teilnehmer\*innen gaben an, neben dem Studium zu arbeiten. Sieben (9) arbeiteten unter 10 Stunden pro Woche, 43 (19) arbeiteten 10 bis 20 Stunden, zwölf

(5) arbeiteten zwischen 20 und 30 Stunden und fünf (4) arbeiteten bis zu 40 Stunden pro Woche.

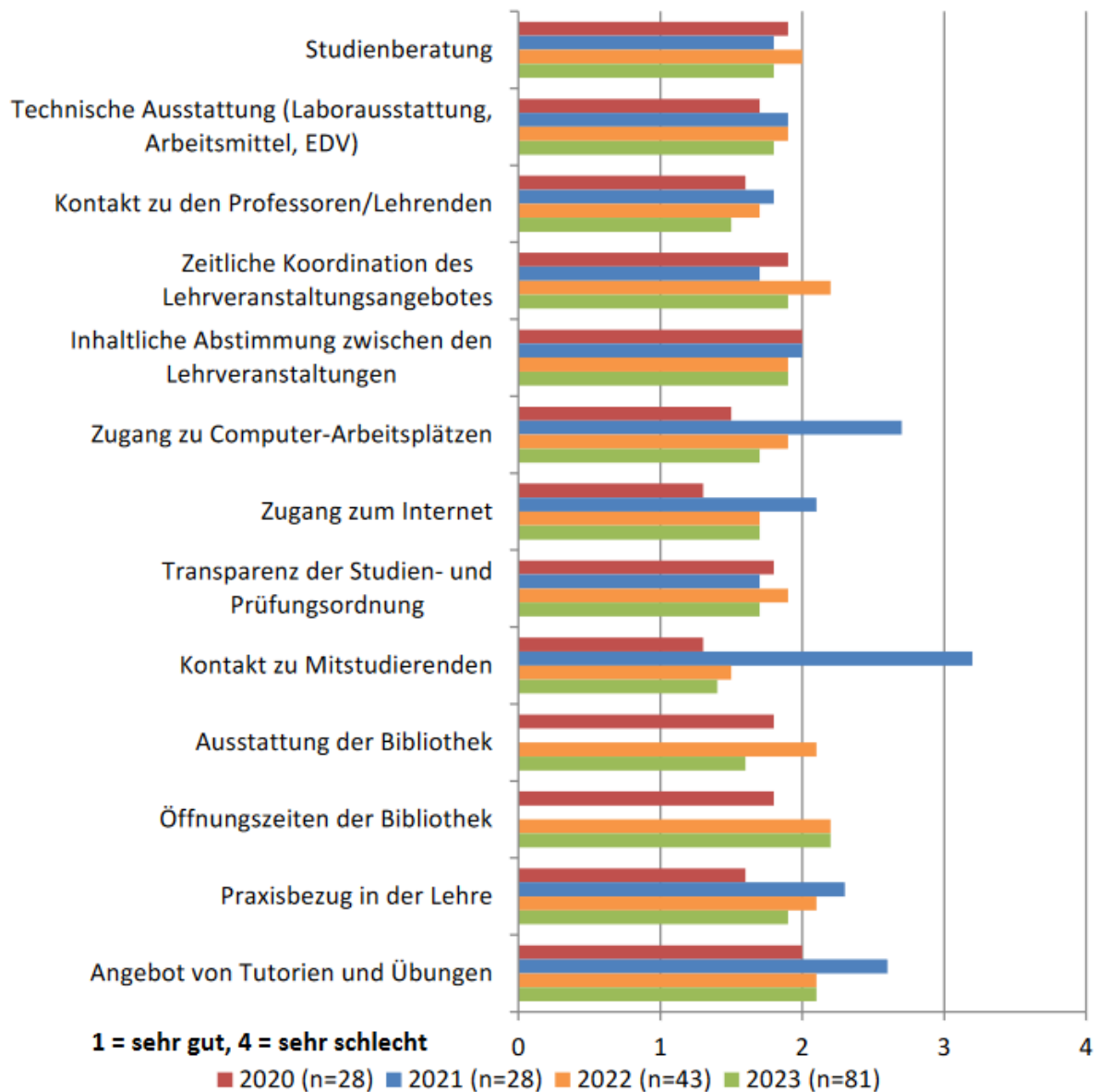
In Abbildung 8 ist dargestellt, wie die Befragten ihre Kenntnisse oder Fähigkeiten in bestimmten Bereichen, die im Studium erwartet werden, einschätzten. Zu erkennen ist, dass der Anteil derjenigen, die Defizite im naturwissenschaftlichen Bereich (Chemie, Mathematik, Physik) angaben, in letzten Jahren annähernd gleichgeblieben ist. Aufgrund der geringen Beteiligung sind die Jahre 2020, 2021 und 2022 jedoch weniger aussagekräftig.



**Abbildung 8:** Einschätzung bestimmter Kenntnisse und Fähigkeiten der Zweitsemesterbefragung 2020 - 2023

Hinsichtlich des Lehrumfeldes wurden alle der 13 abgefragten Aspekte im Mittel zwischen 1,4 und 2,2 (1 = sehr gut, 4 = sehr schlecht) eingestuft (Abbildung 9). Der Kontakt zu Mitstudierenden wurde mit 1,4 (1,5) am besten und die Öffnungszeiten der Bibliothek, bzw. Koordination des Lehrveranstaltungsangebots, wurden mit 2,2 am schlechtesten bewertet. Deutlich stechen einige Bewertungen aus dem COVID-19-Jahr von 2021 heraus.

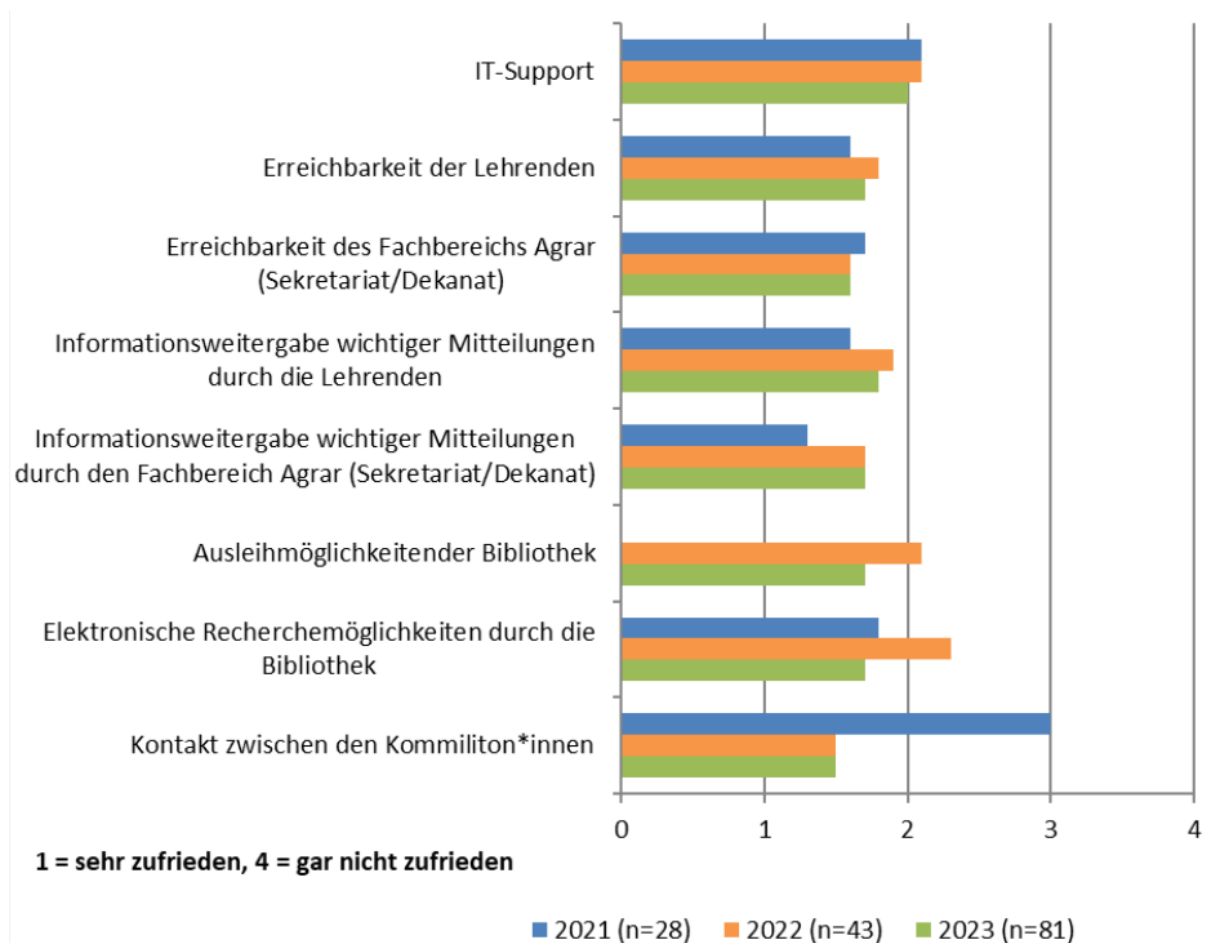
Hinsichtlich der wichtigsten Aspekte (3 mögliche Nennungen) wurde der Praxisbezug in der Lehre von 58 % (61 %) der Antwortenden, Kontakte zu Mitstudierenden mit 49 % (56 %) sowie der Zugang zum Internet mit 40 % am häufigsten genannt, die mit 1,9 (2,1); 1,4 (1,5) und 1,7 bewertet wurden. Am wenigsten bedeutsam sind die Öffnungszeiten der Bibliothek mit 1,2 % (0 %), der Zugang zu PC-Arbeitsplätzen mit 1,2 % (4,7 %) und die Ausstattung der Bibliothek mit 2,5 % (0 %).



**Abbildung 9:** Bewertung ausgewählter Aspekte, die das Lehrumfeld betreffen, der Zweitsemesterbefragung 2020 bis 2023

Hinsichtlich der Freitext-Frage nach den Fächern / Modulen, die bisher besonders schwergefallen sind und welche Verbesserungsmöglichkeiten hier gesehen werden, wurden 2023 die Module Chemie dreizehnmal, Genetik / Biotechnologie viermal, Agrartechnik viermal, Märkte / Marketing dreimal, Nutzpflanzenbiologie zweimal und Betriebswirtschaftslehre einmal genannt.

Befragt zur Einschätzung der Studienbedingungen (Abbildung 10) auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 4 (gar nicht zufrieden) ergaben sich Mittelwerte zwischen 1,5 (Kontakt zwischen den Kommiliton\*innen) und 2,0 (IT-Support; 2023), bzw. 2,3 (Elektronische Recherchemöglichkeiten durch die Bibliothek; 2022).



**Abbildung 10:** Einschätzung der Studienbedingungen

Probleme für den weiteren Studienverlauf werden von sechs (2) Studierenden gesehen („Sehen Sie Probleme, Ihr Studium fortzusetzen?“). Insgesamt werden die Studienbedingungen als gut bewertet. Die Möglichkeit der Präsenz-Lehre 2022 zeigt sich deutlich in der wesentlich besseren Bewertung des Aspektes „Kontakt zu Mitstudierenden“ im Vergleich zum Vorjahr.

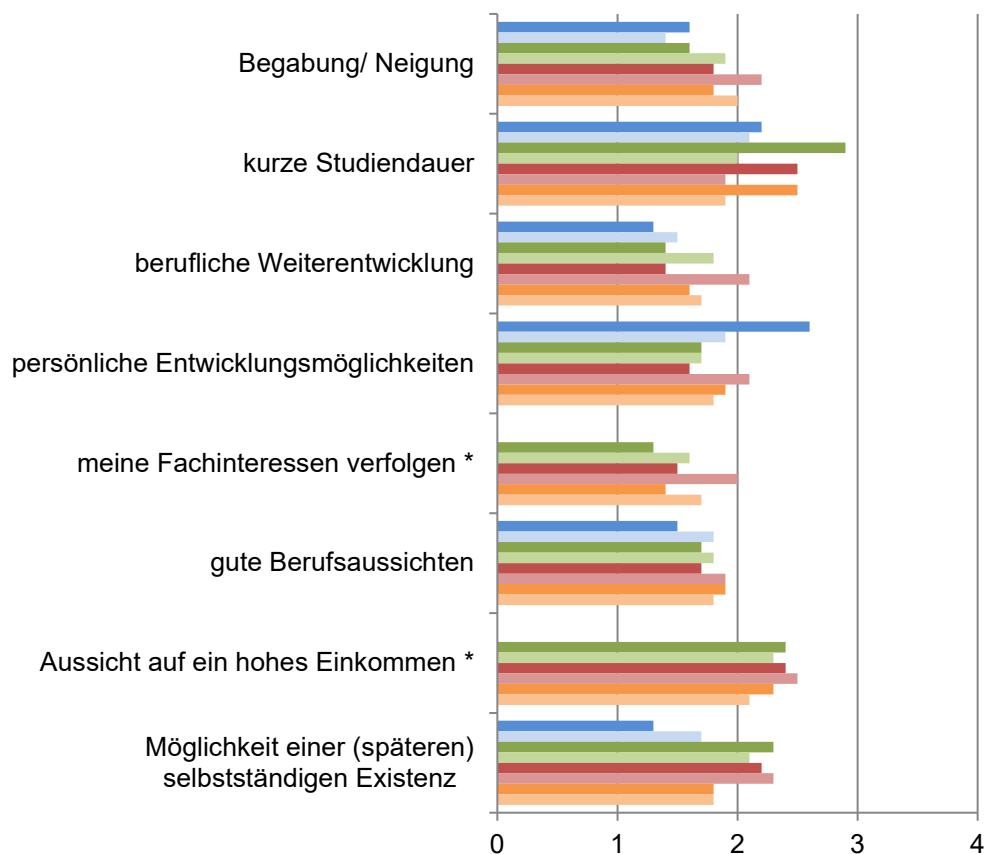
**Fazit:** Die Beteiligung an der Befragung zeigte in den letzten beiden Jahren wieder einen Zuwachs. Während Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch sowie *EDV-Kenntnisse* und *praktisch-technische Fertigkeiten* als recht gut eingeschätzt werden, sehen viele Studierende ihre Defizite im naturwissenschaftlichen Bereich. Für den Bereich Chemie bietet der Fachbereich Agrarwirtschaft vermehrt Tutorien vorlesungsbegleitend an. Zu den drei wichtigsten Aspekten des Agrarstudiums zählen weiterhin der *„Praxisbezug in der Lehre“*, die *„Kontakte zu Mitstudierenden“* sowie der *„Zugang zum Internet“*.

#### **5.4 Befragung der höheren Semester**

Die wichtigsten Ergebnisse der Befragungen 2022 und 2023 werden folgendermaßen vorgestellt, dass sich die Werte in Klammern wie zuvor auf das Jahr 2022 beziehen. Die beiden Befragungen wurden online durchgeführt, der Link zu den Befragungen wurde den Studierenden über Moodle mitgeteilt. Es hatten 39 (36) daran teilgenommen, bezogen auf die in Moodle Eingeschriebenen 91 (137) entspricht dies jedoch nur einem Anteil von 43 % (26 %). 2021 wurde ein neuer hochschulweit abgestimmter Fragebogen verwendet, mit dem alle Studierenden ab dem 4. Semester befragt wurden. 35 (35) der 39 (36) Befragten waren aus dem regulären 4. Semester, eine weitere dem 5. Semester drei aus dem 8. Semester zugehörig. 36 % (47 %) der Befragten waren weiblich. Dies liegt deutlich unter dem Schnitt der Jahre 2020 (50 %) und 2021 (70 %).

In Abbildung 11 sind die **Gründe der Studienwahl** im Vergleich von „Wichtigkeit“ für die Studienwahl zur „Erfüllung“ im Studienverlauf dargestellt. Alle Gründe wurden auf einer Skala von 1 (= sehr wichtig) bis 4 (= völlig unwichtig) zwischen 1,4 und 2,5 bewertet. Die *Aussicht auf hohes Einkommen* (2,3 (2,4)) und die *kurze Studiendauer* waren eher unwichtig (2,5). Bei der Frage, ob die Gründe erfüllt wurden, wurden alle Kri-

terien zwischen 1,7 und 2,5 bewertet (1 = voll erfüllt bis 4 = gar nicht erfüllt). Alle Kriterien außer der *kurzen Studiendauer* und der *beruflichen Weiterentwicklung* wurden damit hinsichtlich ihres Erfüllungsgrades fast so gut bewertet, wie deren Bedeutung eingeschätzt worden war (maximal eine halbe Note Differenz). Die kurze Studiendauer ist nicht so wichtig (2,5), die Erwartungen werden aber gut erfüllt (1,9), dagegen ist 2022 die berufliche Weiterentwicklung recht wichtig (1,4), wird aber in der Bewertung nur zu 2,1 erfüllt.



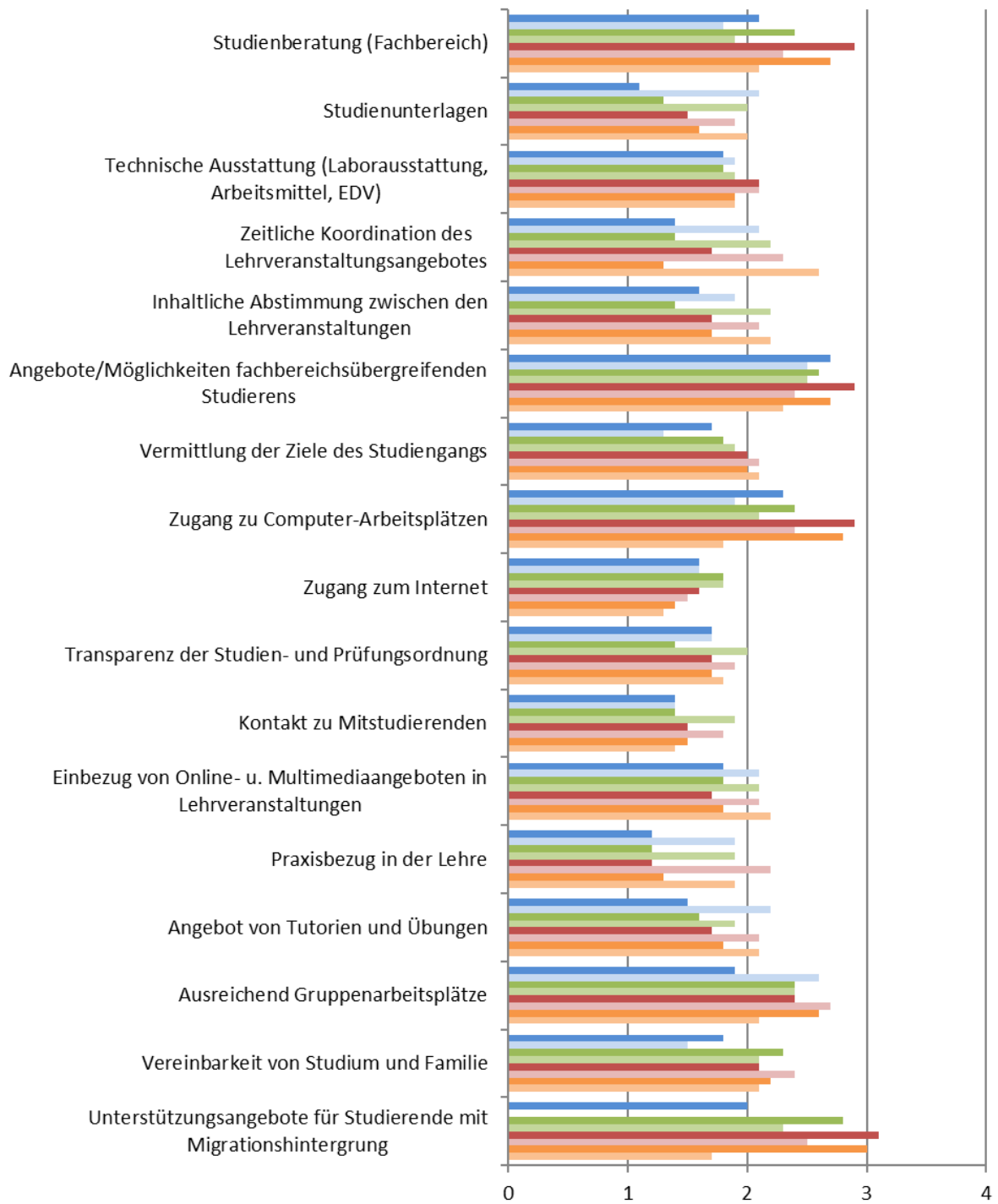
**Wichtigkeit (W): 1 = sehr wichtig, 4 = völlig unwichtig;  
Erfüllung (E): 1 = voll erfüllt, 4 = gar nicht erfüllt**

■ W 2020 (n=18) ■ E 2020 (n=18) ■ W 2021 (n=44) ■ E 2021 (n=44)  
■ W 2022 (n=35) ■ E 2022 (n=35) ■ W 2023 (n=39) ■ E 2023 (n=39)

**Abbildung 11:** Wichtigkeit und Erfüllung von Gründen der Studienwahl in den Sommersemestern 2020 bis 2023

\*Fragen sind 2021 neu hinzugekommen

In Abbildung 12 sind die Wichtigkeit (1= sehr wichtig; 4 = völlig unwichtig) und die Beurteilung (1 = sehr gut; 4 = unzureichend) verschiedener **Studienbedingungen** im Vergleich dargestellt. Sehr wichtige Aspekte waren der *Praxisbezug in der Lehre* (1,3 (1,2)), die *zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes* (1,3 (1,7)) und der *Zugang zum Internet* (1,4 (1,6)). Am unwichtigsten wurden *Unterstützungsangebote für Studierende mit Migrationshintergrund* (3 (3,1)) und *Angebot/Möglichkeiten fachbereichsübergreifenden Studierens und Studierendenberatung* (jeweils 2,7 (2,9)) bewertet. Die Bedeutung der 17 abgefragten Studienbedingungen (1 = sehr gut; 4 = unzureichend) lag zwischen 1,3 (1,5) für *Zugang zum Internet* und 2,6 bei *Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebots* im Jahr 2023, 2,7 bei *ausreichend Gruppenarbeitsplätze* im Jahr 2022. Bei den Aspekten *Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes* (Differenz 1,3) und *Praxisbezug in der Lehre* (Differenz 0,6) gehen die Wichtigkeit und die Beurteilung im Jahr 2023, um mehr als eine halbe Note auseinander, heißt, gemessen an der Bedeutung sind die Studierenden mit der Erfüllung dieser Aspekte weniger zufrieden. Ebenfalls mehr als eine halbe Note auseinander gehen die Wichtigkeit und die Beurteilung der Aspekte *Studierendenberatung* (Differenz -0,6), *Zugang zu Computer-Arbeitsplätzen* (Differenz -1,0) und *Unterstützungsangebote für Studierende mit Migrationshintergrund* (Differenz -1,3) im Jahr 2023, heißt hier, gemessen an der Bedeutung sind die Studierenden mit der Erfüllung dieser Aspekte eher zufrieden.

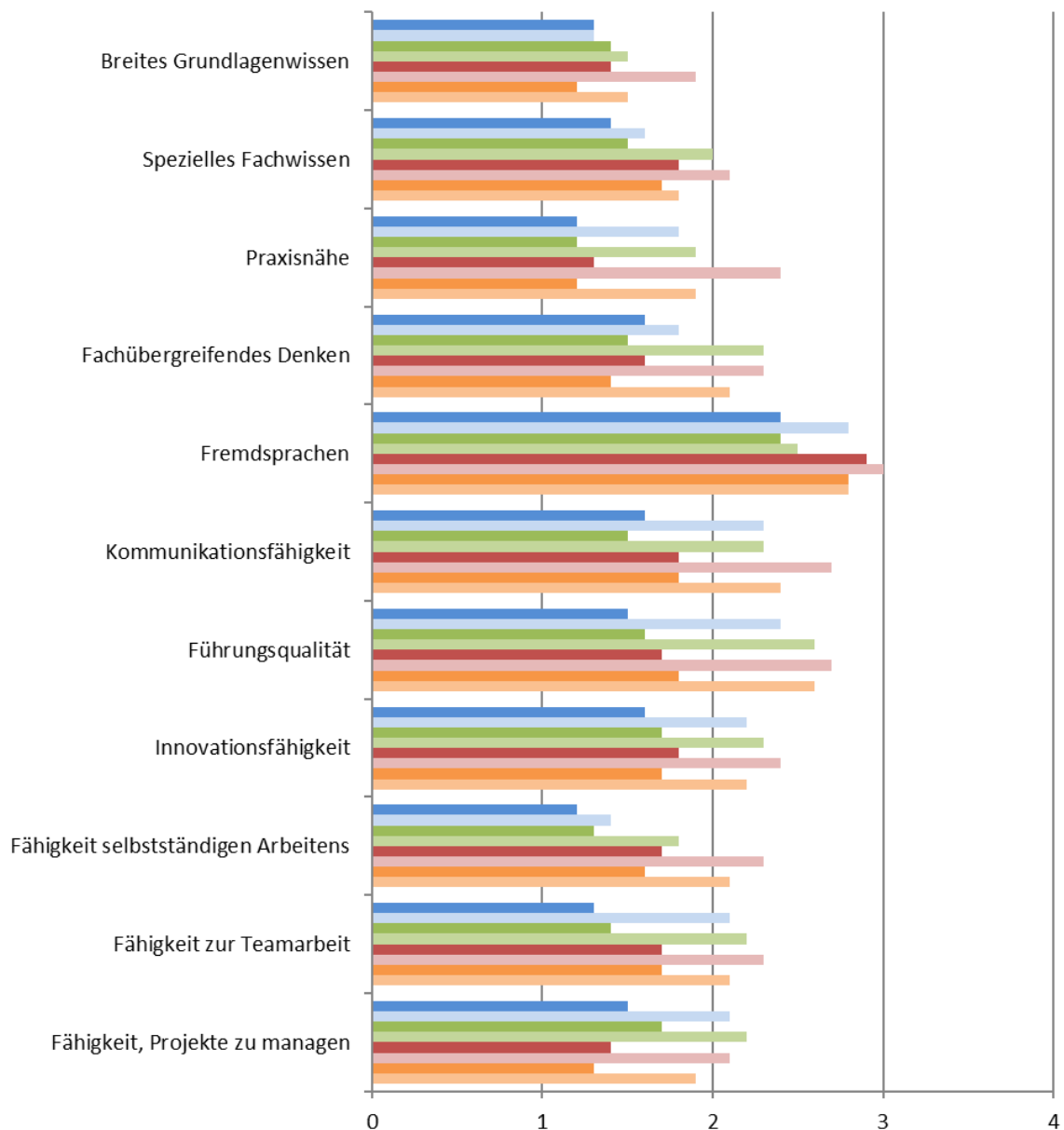


**Wichtigkeit (W): 1 = sehr wichtig, 4 = gar nicht wichtig;**  
**Beurteilung (B): 1 = sehr gut, 4 = sehr schlecht**

■ W 2020 (n=18) ■ B 2020 (n=18) ■ W 2021 (n=44) ■ B 2021 (n=44)  
 ■ W 2022 (n=35) ■ B 2022 (n=34) ■ W 2023 (n=39) ■ B 2023 (n=39)

**Abbildung 12: Wichtigkeit und Beurteilung der Studienbedingungen ab SoSe 2020 bis SoSe 2023**

Die Ergebnisse zur Befragung nach Wichtigkeit und Berücksichtigung verschiedener berufsqualifizierender Eigenschaften liegen in den beiden Jahren auf ähnlichem Niveau. Unter den elf für die berufliche Qualifikation zur Auswahl gestellten Merkmale wurden *Breites Grundlagenwissen*, *Praxisnähe* und *Fähigkeit, Projekte zu managen* als sehr bedeutsam eingeschätzt, *Fremdsprachen* lagen am Schluss der Bedeutungsskala. Die gleichen elf Merkmale waren anschließend bzgl. einer ausreichenden Berücksichtigung im Studium zu bewerten: Die Studierenden bewerteten alle Kriterien so, dass sie bisher im Studium weniger berücksichtigt, als ihre Bedeutung eingeschätzt wurde. Die größte Diskrepanz zeigte sich in 2023 bei *Führungsqualitäten*, *Praxisnähe* sowie *Fachübergreifendes Denken* (Abbildung 13).



**Wichtigkeit (W): 1= sehr wichtig, 4 = gar nicht wichtig;**  
**Berücksichtigung (B): 1 = sehr gut, 4 = sehr schlecht**

■ W 2020 (n=18) ■ B 2020 (n=18) ■ W 2021 (n=44) ■ B 2021 (n=44)  
 ■ W 2022 (n=35) ■ B 2022 (n=35) ■ W 2023 (n=39) ■ B 2023 (n=39)

**Abbildung 13:** Wichtigkeit und Berücksichtigung ausgewählter Merkmale für die berufliche Qualifikation von SoSe 2020 bis SoSe 2023

Im Abschnitt **Hochschulsituation** waren Fragen zur allgemeinen Situation zu beantworten. Bei vier von neun Aspekten wurde die gesamte Skala genutzt. Am besten wurden *der Kontakt zwischen den Kommiliton\*innen* mit 1,4 (1,8) und die *Erreichbarkeit des Fachbereiches (Sekretariat / Dekanat)* mit 1,5 (1,8) sowie die *Erreichbarkeit der*

*Lehrenden mit 1,6 (1,8) und am schlechtesten Studienberatung im Studierenden Servicebüro und Ausleihmöglichkeiten der Bibliothek mit jeweils 1,9 (1,9) und IT-Support mit 2,1 (2,5) bewertet.*

Die Bewertungen der fünf Faktoren der **Technischen Ausstattung** erstrecken sich von 1,5 (1,7) für das *WLAN* bis 2,5 (2,8) für die *Druckmöglichkeiten Bibliothek* bzw. *Druckmöglichkeiten IT-Services*.

Bewertungen zur **Attraktivität des Studiumfeldes** (7 Kriterien) und zur **allgemeinen Zufriedenheit** (11 Kriterien) zeigten ein sehr heterogenes, im Vergleich der Jahre jedoch ähnliches Bild. Hier wurde des Öfteren die gesamte Skala von 1 bis 4 (1 = sehr gut; 4 = sehr schlecht bzw. 1 = trifft völlig zu; 4 trifft gar nicht zu) genutzt. Zu den direkt (*Es gibt genügend Möglichkeiten, mit den Lehrenden in Kontakt zu treten, Das Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden ist gut*) oder indirekt (*Der Kontakt / das Kennenlernen der Studierenden untereinander wird durch entsprechende Räumlichkeiten unterstützt („Kommunikationsecken“)*) zu beeinflussenden positiv formulierten Kriterien wurden Bewertungen (1 = trifft völlig zu; 4 trifft gar nicht zu) von 1,5 (1,6) bis 2,6 (2,6) abgegeben.

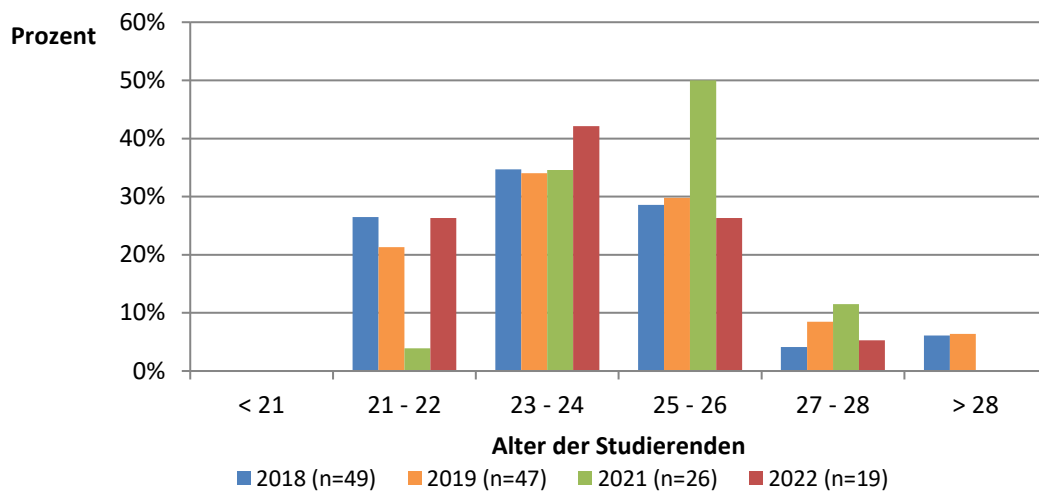
Angaben zu den noch **nicht absolvierten Modulprüfungen** machten 39 (33). Das 1. Semester haben 37 (32) vollständig abgeschlossen, eine Person hat zwei Modulprüfungen noch nicht bestanden (2022 und 2023) und eine Person hat noch alle Modulprüfungen offen (2023). Das 2. Semester haben 34 (32) vollständig abgeschlossen.

**Fazit:** Die Beteiligung an der Befragung zeigt über die Jahre größere Schwankungen und liegt insgesamt unbefriedigend niedrig. Unter dieser Einschränkung lässt sich jedoch ein über die Jahre ähnliches (überwiegend positives) Bild erkennen: Die Erwartungen der Studierenden werden größtenteils erfüllt, dies ist an der hohen Zufriedenheit zu erkennen. Überlegt werden muss, wie damit umgegangen wird, dass sehr viele Studierende neben dem Studium arbeiten und sich dadurch bedingt die Erwartungen an die *Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes* erhöht. Handlungsbedarf wird vorrangig in der Erhöhung der Rücklaufquote gesehen.

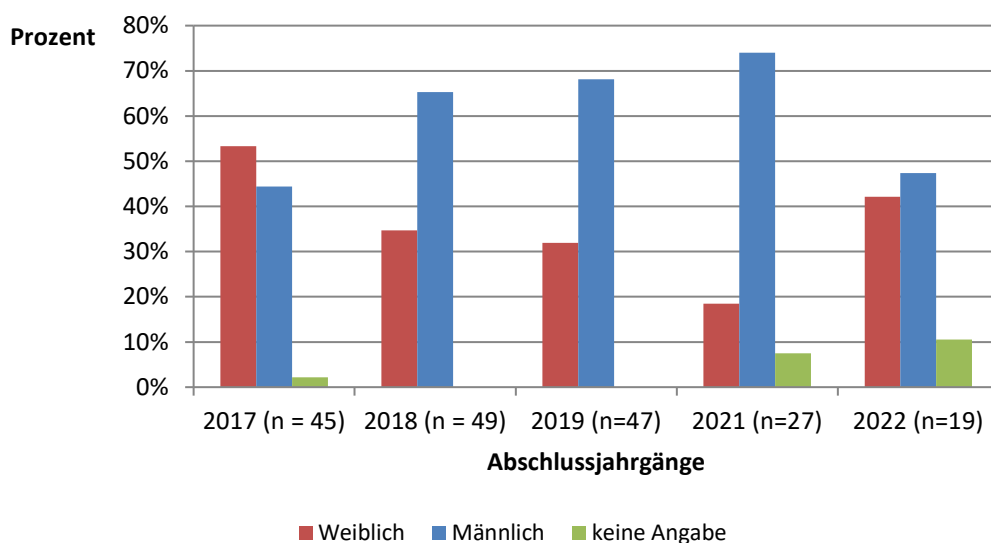
## 5.5 Studienabschlussbefragung Bachelor

Wie bislang werden im kommenden Abschnitt die Ergebnisse der Studienabschlussbefragung 2022 / 2023 im Fließtext beschrieben und die Ergebnisse der Studienabschlussbefragung 2021 / 2022 in Klammern dargestellt.

Insgesamt nahmen 19 (27) von 124 (129) Absolvent\*innen an der Befragung teil. Hinsichtlich der Altersverteilung ist zu erkennen, dass die Absolvent\*innen gegenüber den Vorjahren jünger sind. Der Anteil der Absolventinnen, die an der Befragung teilgenommen haben, lag bei 42,1 % (18,5 %) (Abbildung 14; Abbildung 15). Zudem hat die Anzahl der Studentinnen im Vergleich zu den letzten Jahren wieder deutlich zugenommen.



**Abbildung 14: Altersstruktur**

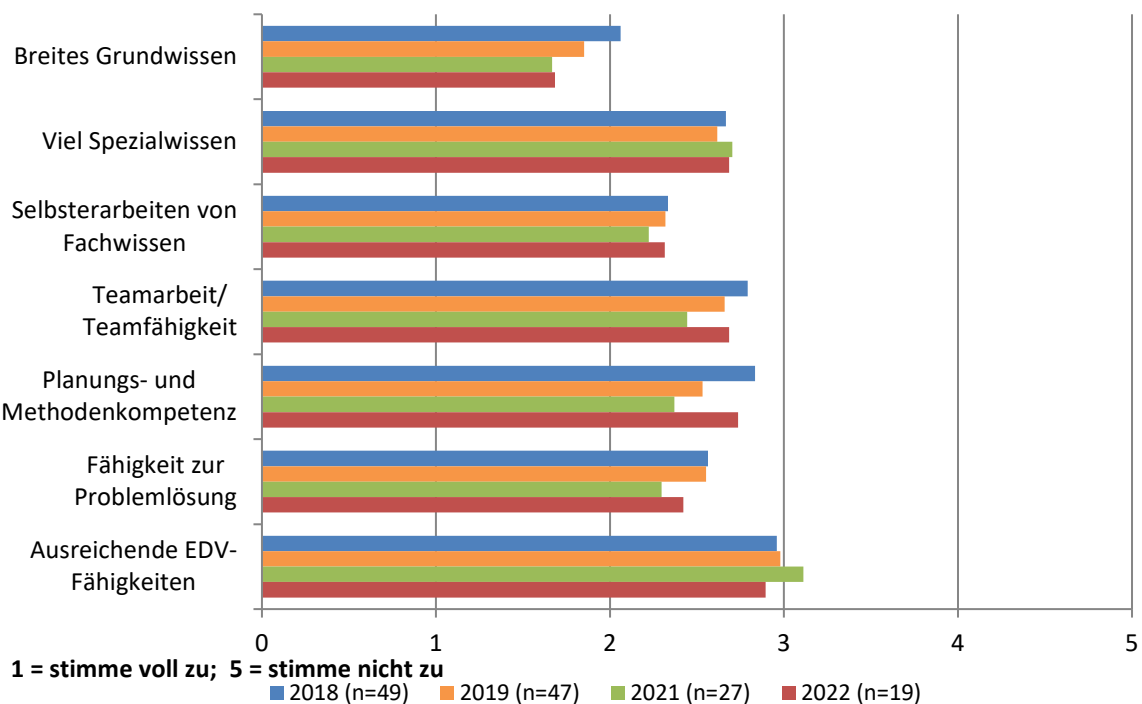


**Abbildung 15: Aufteilung nach Geschlecht**

Knapp 80 % der Absolvent\*innen hatten an *Abitur*, wohingegen im Vorjahr über 80% ihren Schulabschluss mit der *allgemeinen Hochschulreife* abgeschlossen haben. 50 % (60 %) der Absolvent\*innen hatten eine *abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre*. Drei (3) der Teilnehmenden waren *während des Studiums für mehrere Monate fachbezogen im Ausland* und vier (5) weitere *planen nach dem Studium für mehrere Monate ins Ausland zu gehen*. Im Jg. 2022 / 2023 hatten über die Hälfte der Absolvent\*innen *für ihr Studium ein Zimmer / Wohnung am Standort gemietet*, im vorherigen Jahrgang waren es rund drei Viertel der Studierenden. Über 70 % (63 %) der Absolvent\*innen sind *Mitglied im Ehemaligenverband ihres Fachbereiches*.

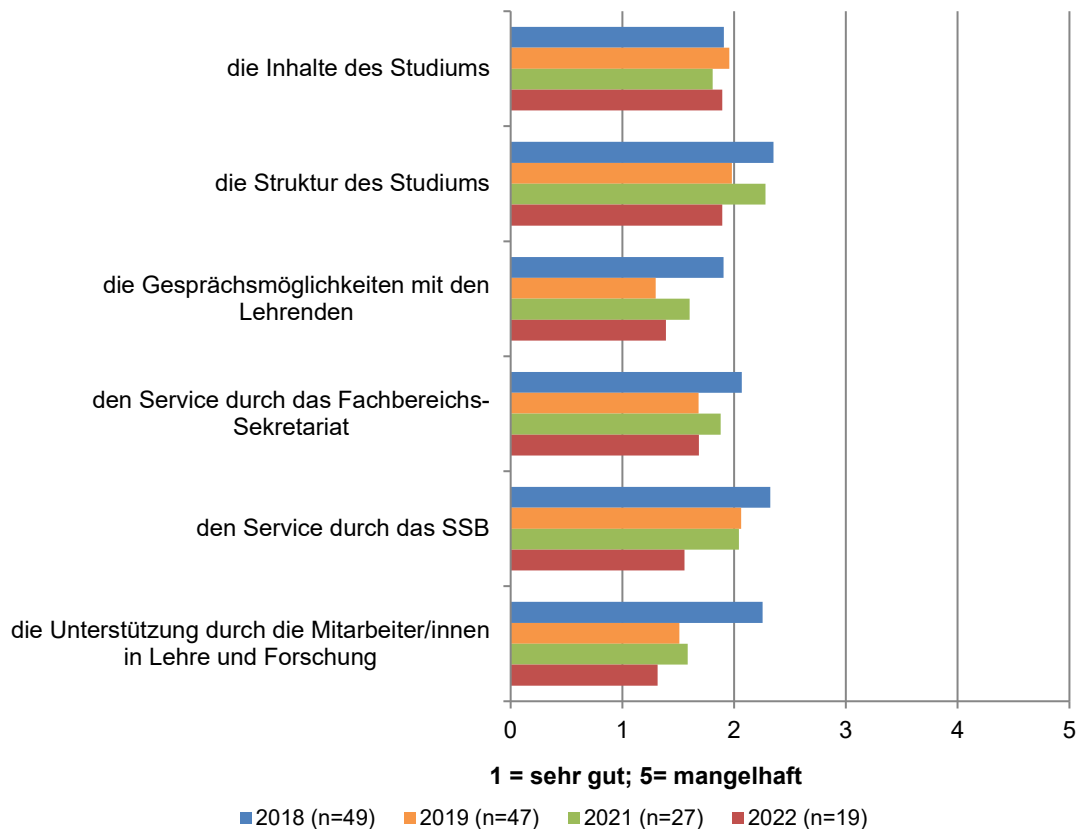
Von den 19 (27) Absolvent\*innen würden 79 % (96 %) *diesen Studiengang noch einmal wählen*. *Am selben Standort* würden 100% (92 %) wieder studieren. 89 % (85 %) gaben an, dass sie sich *durch das Studium qualifiziert genug fühlen, um in den Beruf einzusteigen*.

In Abbildung 16 ist dargestellt, wie die Absolvent\*innen ihr Studium im Hinblick auf die Vermittlung verschiedener Kenntnisse und Fähigkeiten bewerten. Die Bewertungsskala reicht von 1 = *stimme voll zu* bis 5 = *stimme nicht zu*. Am besten bewertet wurde die Vermittlung des *breiten Grundwissens*.



**Abbildung 16:** Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten

Die Bewertung von unterschiedlichen Aspekten des Studiums sind in Abbildung 17 dargestellt. Die Bewertungsskala richtet sich nach den Schulnoten von 1 = sehr gut bis 5 = mangelhaft. Der *Inhalt und die Struktur des Studiums* wurden mit gut bewertet. Am besten schnitt die *Unterstützung durch die Mitarbeiter\*innen in Lehre und Forschung* mit 1,3 ab. Auf ähnlichem Niveau sind die *Gesprächsmöglichkeiten mit den Lehrenden*. Bis auf die *Inhalte des Studiums*, sind alle Aspekte im Jg. 2022/ 2023 besser als zum Vorjahr 2021 / 2022 abgeschnitten.

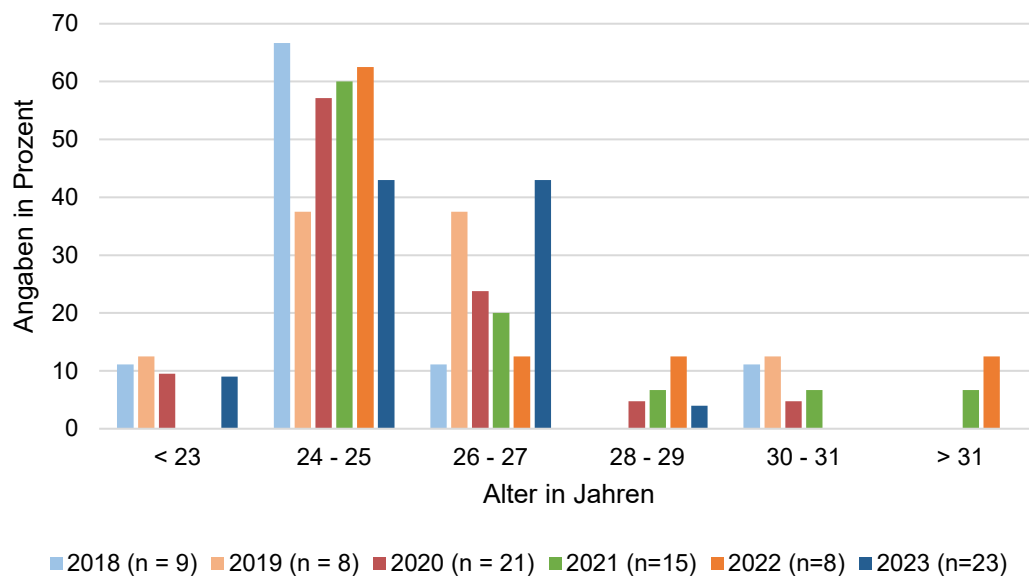


**Abbildung 17: Bewertung ausgewählter Aspekte**

Von den 19 (27) Absolvent\*innen *übernehmen zwei (2) sofort einen landwirtschaftlichen Betrieb* und weitere drei (14) *übernehmen später einen landwirtschaftlichen Betrieb*. Sechs (7) der 17 (25) Absolvent\*innen, die nicht sofort einen Betrieb übernehmen oder den Masterabschluss anstreben, haben sich bereits während des Studiums *das erste Mal intensiv für eine Stelle nach dem Studium beworben*. Auf die Frage, *in welchem Umkreis sie sich beworben haben bzw. bewerben wollen*, antworteten sieben. Von diesen gaben fünf (12) an, sich regional bzw. landesweit zu bewerben. Sechs (11) der Befragten hatten zum Studienabschluss bereits eine feste Stelle.

## 5.6 Studienabschlussbefragung Master

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse der Studienabschlussbefragung Master von 2022 bis 2023 dargestellt. Die Werte in den Klammern beziehen sich auf das Jahr 2022. An der Studienabschlussbefragung nahmen insgesamt 23 (8) von 42 (18) Studierenden teil (55 % (44 %)). 2023 waren es elf männliche und zwölf weibliche Studierende, 2022 vier männliche und vier weibliche. Hinsichtlich der Altersverteilung ist in dem Jahr 2023 zu erkennen, dass 86 % der Absolvent\*innen zwischen 24 und 27 Jahre alt waren. Im Vorjahr zeigte sich ein ähnliches Bild, sodass über die Hälfte (5 Nennungen) der Absolvent\*innen zwischen 24 und 25 Jahre alt waren (Abbildung 18).



**Abbildung 18:** Altersstruktur der Studienabschlussbefragung Master 2018 - 2023

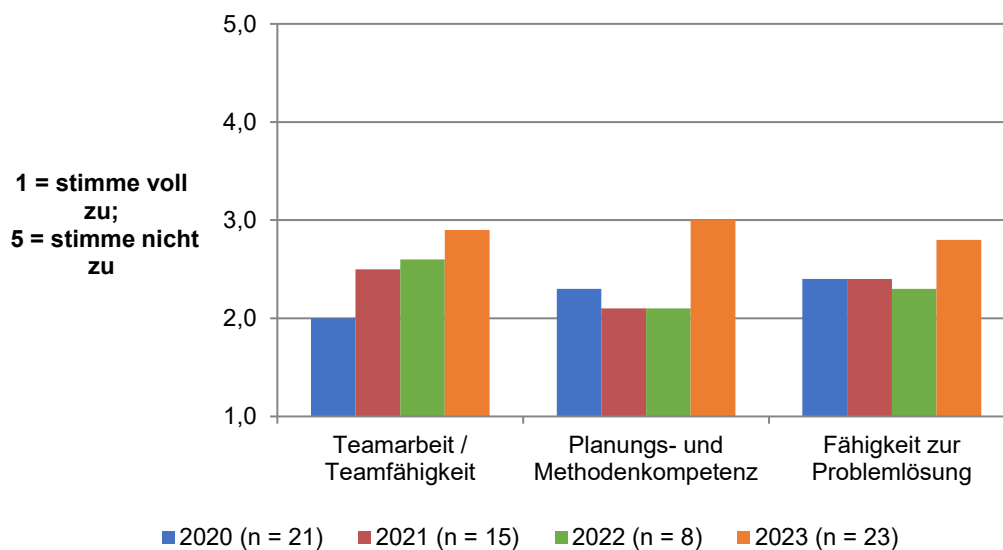
19 (7) der 23 (8) Absolvent\*innen haben ihre Schulausbildung mit einem Abitur abgeschlossen. Zehn (2) Personen gaben an, eine abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre und weitere sieben (3), ein landwirtschaftliches Praktikum ohne abschließende berufspraktische Prüfung zu besitzen.

Für das Studium in Soest hatten 13 (2) der 23 Absolvent\*innen ein/e Zimmer / Wohnung am Standort gemietet und weitere zwei (2) Personen zeitweise. 17 (7) von 23 (8) gaben an, Mitglied im Ehemaligenverband der Susatia zu sein.

Zum Zeitpunkt der Befragung hatten sechs (3) Personen die Datenerfassung ihrer Masterarbeit abgeschlossen, sieben weitere gaben im Jahr 2023 an, die Masterarbeit

schon angemeldet zu haben, und eine Person hatte diese schon abgegeben. 2022 hatte niemand zum Zeitpunkt der Befragung die Masterarbeit angemeldet oder abgegeben. Zwei Drittel der Absolvent\*innen gaben 2023 an, die Masterarbeit in einem Unternehmen zu schreiben, 2022 waren es die Hälfte der Befragten. Bei Beginn der Masterarbeit hatten noch fünf (4) Personen eine Modulprüfung offen und drei weitere Personen zwei Modulprüfungen. Alle weiteren Studierenden hatten diese bereits abgeschlossen. Das Masterstudium selbst begannen 20 (4) Befragte zum Wintersemester und weitere drei (4) zum Sommersemester.

In Abbildung 19 ist die Bewertung des Studiums durch die Absolvent\*innen im Hinblick auf die Vermittlung verschiedener Fähigkeiten dargestellt. Die Bewertungsskala reicht von 1 = *stimme voll zu* bis 5 = *stimme nicht zu*. Hier zeigt sich, dass die Vermittlungsqualität im Vergleich zu den Vorjahren deutlich schlechter bewertet wurde (Durchschnittswert des Semesters).



**Abbildung 19:** Bewertung der durchschnittlichen Vermittlung der Fähigkeiten der Studienabschlussbefragung Master 2020 - 2023

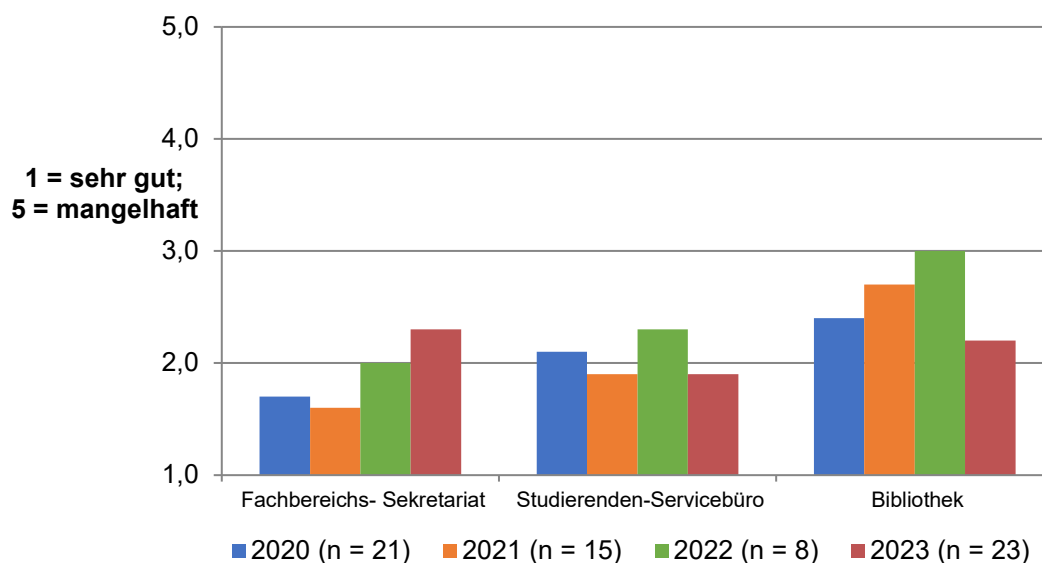
Von 22 (8) Absolvent\*innen würden 18 (7) noch einmal den Masterstudiengang Agrarwirtschaft in Soest wählen. Auf einer Skala von 1 = *sehr zufrieden*, bis 5 = *sehr unzufrieden* (Tab. 6), vergaben neun (5) Personen die Wertung 3 und fünf Personen die Wertung 4 zur Zufriedenheit mit den Inhalten der Pflichtmodule. Zehn (7) Absolvent\*innen sind mit dem Angebot und dem Inhalt der Wahlpflichtmodule zufrieden bis sehr

zufrieden. Die Prüfungsstruktur und Prüfungstermine werden von der Hälfte der Antwortenden ebenfalls als zufriedenstellend beschrieben (Tab. 6).

**Tabelle 6:** Zufriedenheit der Studierenden mit den Modulen und der Prüfungsstruktur der Studienabschlussbefragung Master 2020 bis 2023

	Bewertung	2020 (n=21)	2021 (n=15)	2022 (n=8)	2023 (n=23)
Inhalt Pflichtmodule	Sehr zufrieden	10 %	20 %	-	9 %
	Zufrieden	52 %	40 %	25 %	30 %
	Mittel	29 %	27 %	63 %	39 %
	Unzufrieden	5 %	13 %	13 %	22 %
	Sehr unzufrieden	5 %	-	-	-
Inhalt Wahlpflichtmodule	Sehr zufrieden	33 %	40 %	38 %	17 %
	Zufrieden	62 %	40 %	50 %	43 %
	Mittel	5 %	13 %	-	17 %
	Unzufrieden	-	7 %	12 %	22 %
	Sehr unzufrieden	-	-	-	-
Prüfungsstruktur und -termin	Sehr zufrieden	29 %	40 %	-	22 %
	Zufrieden	43 %	53 %	50 %	48 %
	Mittel	19 %	7 %	38 %	13 %
	Unzufrieden	10 %	-	13 %	17 %
	Sehr unzufrieden	-	-	-	-

Die Bewertungsskala des Services verschiedener Einrichtungen richtet sich nach den Schulnoten von 1 = *sehr gut* bis 5 = *mangelhaft*. Der Service des Studierenden-Servicebüros wurde im Jahr 2023 mit 1,9 am besten bewertet (Abbildung 20). Gegenüber zu den Vorjahren schnitten die Bibliothek und das Studierenden-Servicebüro etwas besser und das Fachbereichs-Sekretariat etwas schlechter ab.

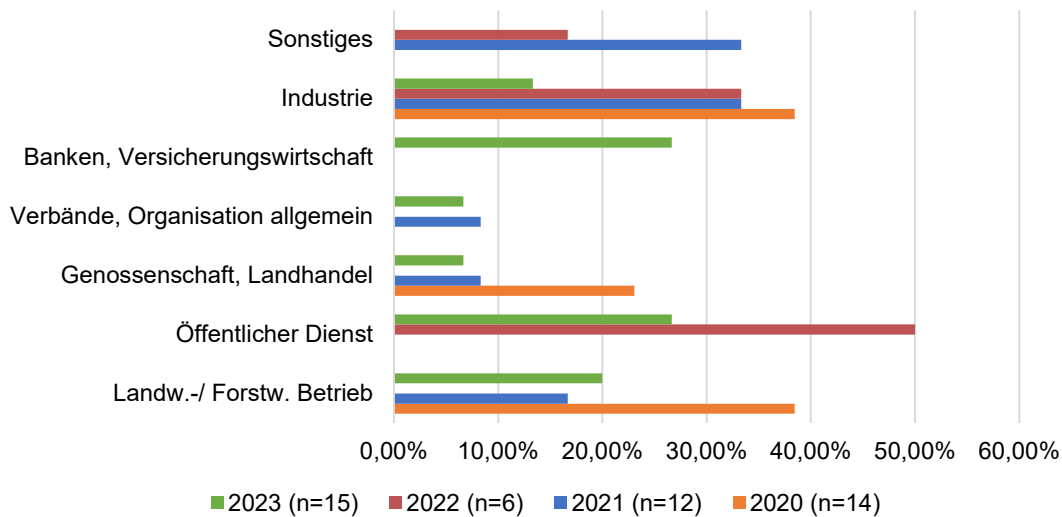


**Abbildung 20: Bewertung des Services der Studienabschlussbefragung Master 2020 bis 2023**

Die Unterstützung durch die Lehrenden bzw. Mitarbeitenden wurde von Absolvent\*innen als gut bis sehr gut empfunden, ebenso die Lernatmosphäre.

Ein landwirtschaftliches Praktikum haben 20 (8) der 23 (8) antwortenden Studierenden absolviert. Mit fünf (3) Nennungen wurde ein Zeitraum von einem halben Jahr am häufigsten genannt. Zur Studienfinanzierung nannten 2023 vier Studierende 15 Stunden in der Woche zu arbeiten, jeweils drei Personen gaben 10, 19 bzw. 20 Stunden an und zwei weitere 30 Stunden pro Woche neben dem Studium zu arbeiten. Insgesamt arbeiteten 20 der 23 Masterstudierenden begleitend zum Studium mit einem unterschiedlichen Stundenumfang in der Woche, in dem Jahr 2023. Davon 19 Befragte seit dem ersten Semester im Master.

Von den 23 (8) Absolvent\*innen übernehmen zwei sofort (0) und drei (2) später einen landwirtschaftlichen Betrieb. 17 (5) der Absolvent\*innen haben sich bereits während des Studiums das erste Mal intensiv für eine Stelle nach dem Studium beworben. Auf die Frage, in welchem Umkreis sie sich beworben haben bzw. bewerben wollen, antworteten 20 (6), davon gaben zwölf (5) an, sich regional und vier (1) bundesweit zu bewerben. Zehn (6) der Befragten hatten zum Studienabschluss bereits eine feste Stelle sowie fünf eine Festzusage in Aussicht, wobei vier Arbeitgeber dem Tätigkeitsbereich Versuchswesen, Forschung und Ausbildung zuzuordnen sind, weitere vier der Industrie (Abb. 21). Diese Stellen entsprechen voll und ganz den Interessen der Absolvent\*innen. Vier (4) von 15 (6) Befragten nannten, dass ihre Qualifikation „Master of Science“ für die Stelle erforderlich ist.



**Abbildung 21:** Arbeitsbereich der Studierenden aus der Abschlussbefragung Master 2020 bis 2023

### Fazit:

Der Rücklauf war mit 55 % im Jahr 2023 besser als zum Vorjahr 2022 (44%). Durchschnittlich lag die Rücklaufquote der letzten drei Jahre (2020, 2021, 2022) bei 50%. Positiv auffallend ist, dass bereits zehn (6) Studierende eine feste Stelle und weitere fünf eine Festzusage in Aussicht haben. Darüber hinaus ist festzustellen, dass die meisten Befragten zur Studienfinanzierung arbeiten müssen, in der Spitze mit einer Stundenzahl von 30 Stunden (40 Stunden) die Woche. Außerdem war der Jahrgang 2023 mit der Datenerhebung und Verfassung der Masterarbeit wesentlich weiter, zum Zeitpunkt der Befragung, als der Jahrgang 2022, in dem noch kein Studierender die Masterarbeit angemeldet oder abgeschlossen hatte.

### 5.7 Weitere Instrumente

Die Orientierungsgespräche, die Semestergespräche, Fachschaftsgespräche und Prof-Treffs haben in gewohnter Regelmäßigkeit stattgefunden.

## 6 Durchgeführte Maßnahmen

Zum Sommersemester 2021 startete der fachbereichsübergreifende Master-Studiengang „**Digitale Technologien**“ (ca. 80 Studierende), zu dem der FB Agrarwirtschaft die Vertiefungen „Smart Farming“ sowie „E-Business und Online-Marketing“ anbietet.

Am Campus Soest konnten große Fortschritte in der **Synchronisation** und Vereinheitlichung von Vorlesungs- und Prüfungszeiten, mit engerer Koordination der Raum- und Terminplaner\*innen, erreicht werden

Auf Grund der Selbsteinschätzung der Studierenden und der niedrigen Durchschnittsnoten wurde in dem Modul Genetik / Biotechnologie das **Angebot an Übungen / Tutorien** und im Modul Chemie das **Angebot an Übungen** beibehalten.

Das im SoSe 2017 eingeführte **Bibliothekszertifikat** wurde durch eine Arbeitsgruppe dahingehend überarbeitet, dass die Aufgaben online zu bearbeiten waren, da die Bibliotheksbesuche in dem betrachteten Zeitraum stark eingeschränkt waren.

Die intensive Betreuung bei der Erstellung von **Seminararbeiten** im 4. Semester konnte im online-Lehrbetrieb aufrechterhalten werden, um damit eine gute Vorbereitung auf weitere Studienarbeiten und der Abschlussarbeit zu ermöglichen. Des Weiteren steht den Studierenden die in der Lehrinheit Agrarwirtschaft abgestimmte „Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten“ im Internet zur Verfügung, die den sich weiterentwickelnden Anforderungen, insbesondere hinsichtlich korrekter Zitierweise von Internet-Quellen, angepasst wird.

Bei der Erstellung des Studienplans wurde auch im online-Lehrbetrieb sorgfältig darauf geachtet, dass die **Pflichtmodule bevorzugt vormittags** angeboten wurden. Um bei **Wahlpflichtmodulen** Überschneidungen im Studienplan möglichst zu verhindern, hat es sich bewährt, die Studierenden jeweils gegen Ende des Semesters zu befragen, welche Wahlpflichtmodule sie im folgenden Semester belegen möchten. So können aus den Angaben die ungefähren Zahlen für die Teilnehmenden entnommen und entsprechend geeignete Räume ausgewählt werden. Mit FPO 2018 können die Bachelor-Studierenden ab dem 2. Semester die Wahlpflichtmodule semesterübergreifend wählen. Außerdem wird bei der Planung darauf geachtet, dass Module, in denen häufiger

Exkursionen z.B. zum Versuchsgut Merklingsen oder der Grünlandstation Remblinghausen stattfinden, möglichst zu Beginn oder Ende eines Vorlesungstages liegen, damit es einen Zeitpuffer für die An- bzw. Abfahrt gibt. Bei einigen Modulen wird zusätzlich berücksichtigt, dass die Lehrveranstaltungen möglichst geblockt sind, da dort häufiger Gastreferent\*innen eingeladen werden oder praktische Übungen im Labor oder im Feld durchgeführt werden.

Angepasst an die Nachfrage werden **Laborkurse** mehrfach pro Semester angeboten, da die Möglichkeiten im Laborgebäude in größeren Gruppen zu arbeiten nicht gegeben sind. Insgesamt wird das Angebot an Wahlmöglichkeiten für Studierende immer weiterentwickelt und somit dem Bedarf angepasst, indem z.B. zu ausgewählten Themenschwerpunkten zuerst Zusatzmodule angeboten werden, die sich bei guter Nachfrage im Laufe der Zeit als Wahlpflichtmodule etablieren können. Beispiele hierfür sind die Themenbereiche „Imkerei“, „Pferde-“ und „Geflügelmanagement“ und „Bestandsansprache“.

Zusätzliche Angebote, die die **Fremdsprachenkompetenz** fördern, (z.B. Werksbesichtigung in englischer Sprache) wurden wenig genutzt, daher wird in einigen Modulen verstärkt darauf geachtet, dass die Studierenden auch Literatur in englischer Sprache für Seminar- / Projektarbeiten verwenden. Wenn sich genügend Interessierte finden, werden Zusatzveranstaltungen in Englisch angeboten.

Das seit SoSe 2014 im 2. Semester Bachelor eingeführte **Zusatzmodul „Vorbereitungskurs Landtechnik, physikalische Grundlagen“** hat sich bewährt und wird daher beibehalten, wurde allerdings 2018 in das 1. Semester verschoben, da auch das Pflichtmodul Agrartechnik laut FPO 2018 im 1. Semester gelesen wird. Des Weiteren wird im 1. Semester begleitend zur Vorlesung Agrartechnik als Wahlpflichtmodul "Übung Agrartechnik" angeboten, in dem der gehörte Stoff anhand von praktischen Beispielen vertieft wird.

Für die Studienanfänger\*innen konnten nur 2019 zu Beginn des 1. Semesters **Führungen im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse** durch den Schweine- als auch durch den Rinderbereich organisiert werden, um denjenigen, die noch keinen Kontakt

zu tierhaltenden Betrieben hatten, einen ersten Einblick hierzu zu vermitteln. Führungen der Erstsemester durch das **Versuchsgut Merklingsen** konnten durch hohen personellen Einsatz den Vorgaben des Betriebskonzepts entsprechend durchgeführt werden.

Der im Frühjahr 2014 für den Bereich Pflanzenschutz angelegte **Lehrgarten** konnte vor allem während der COVID-19-Pandemie bedingten Sondersituation für Übungen (z. B. Übungen Pflanzenschutz) und vorlesungsbegleitende Besuche (z. B. Grundlagen Pflanzenschutz und Spezieller Pflanzenschutz) genutzt werden, da die Veranstaltungen im Freien und mit genügend Abstand zueinander durchgeführt werden konnten. Lehrinhalte in Bienenkunde und Feldfutterbau konnten somit anschaulich vermittelt werden.

Die 2016 etablierte **Aquaponik-Anlage** (Kombination Fischhaltung (Aquakultur), die mit ihrem Prozesswasser Nutzpflanzen in einem Gewächshaus (Hydroponik) düngt, die das Prozesswasser auf diese Weise reinigen) musste leider COVID-19-Pandemie bedingt stillgelegt werden.

Die seit 2010 als Zusatzfach sehr gut besuchten Übungen zur Bienenkunde wurden auf Wunsch der Studierenden in 2020/2021 zu einem Wahlpflichtfach umgeändert. Die Übungen zur Bienenkunde konnten als eines der wenigen Fächer auch in der COVID-19-Pandemie in Präsenz stattfinden.

Da sehr viele der Studierenden nach dem Studium in die landwirtschaftliche Praxis gehen, wurden und werden weiterhin als Zusatzangebote der **Sachkundenachweis Pflanzenschutz**, die **Ausbildereignungsprüfung** und die Grundlagen für die Teilnahme an einem verkürzten Kurs zur Erlangung der Befähigung zur **Eigenbestandsbesamung** angeboten. Damit diese in der Praxis anerkannt werden, werden die Prüfungen in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer NRW durchgeführt.

Um **Exkursionen** möglichst allen Studierenden zu ermöglichen, können diese finanziell vom Fachbereich und vor allem die mehrtägigen Exkursionen zusätzlich vom Ehemaligen Verein "Susatia" unterstützt werden.

Um die Soft-Skills der Studierenden weiterzuentwickeln, sollen sobald wieder zulässig verschiedene **Zusatzangebote** als Tageskurse oder semesterbegleitende mehrtägige Veranstaltungen organisiert werden (z.B. Erstsemestertage an der Katholischen Landvolkshochschule Hardehausen, "Erfolgreich Auftreten und Handeln" mit abschließendem Business Dinner, Fachbereich übergreifend mit dem Fachbereich Elektrische Energietechnik, Master Teamtage).

Des Weiteren wurden die Lehrräume kontinuierlich den Anforderungen der **aktuellen Medientechnik** (z.B. Smart Board) angepasst, insbesondere in Hinblick auf Hybrid-Veranstaltungen.

Durch die Anpassung der **Prüfungsordnungen** Bachelor und Master im September 2018 wurde auf aktuelle Änderungen im Hochschulgesetz reagiert. Für weitere Anpassungen, die auf Anregungen von Studierenden hin entstehen, bleibt der Fachbereich Agrarwirtschaft offen. Die Masterstudierenden waren mit der Struktur des neuen Blockseminars „wissenschaftliches Arbeiten“ sehr unzufrieden, woraufhin im WS 2019/2020 eine Befragung zum Blockseminar „wissenschaftliches Arbeiten“ stattfand. Es wurden daraufhin direkt Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Um den Studierenden die Ergebnisse der Evaluationsordnung-Befragungen zugänglich zu machen, werden die Berichte der Befragungen seit September 2016 auf der Internetseite ([https://www.fh-swf.de/de/ueber\\_uns/standorte\\_4/soest\\_4/fb\\_agrarwirtschaft/soest\\_fb\\_aw\\_evaluation.php](https://www.fh-swf.de/de/ueber_uns/standorte_4/soest_4/fb_agrarwirtschaft/soest_fb_aw_evaluation.php)) des Fachbereichs Agrarwirtschaft veröffentlicht.

## 7 Schlussfolgerungen

Die Zahl der Studierenden im Bachelor-Studiengang wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren auf einem hohen Niveau bleiben, jedoch ist aufgrund der strukturellen Veränderungen nicht mit einem Anstieg für den Studiengang Bachelor Agrarwirtschaft zu rechnen. Eine Erhöhung der Studierendenzahlen insgesamt und eine Stabilisierung für den Studiengang Agrarwirtschaft wird in einem erweiterten Studiengangsangebot mit den Bachelor-Studiengängen ab WS 2023 / 2024 „Data Science für Agrarwirtschaft“, „Nachhaltige Ernährungssysteme“ und „Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement“ gesehen.

Aufgrund der verfügbaren Hochschulpakt- und Qualitätsverbesserungsmittel war die finanzielle Ausstattung zur Verbesserung der Qualität und Lehre bisher als „gut“ zu bezeichnen. Sie fand zum überaus größten Teil in der Finanzierung von Personalstellen zur Unterstützung der Lehre ihre Verwendung. Die Qualität der Lehre auf hohem Niveau beizubehalten, bleibt auch in Zukunft das Ziel, falls es hier zu finanziell bedingten Reduzierung kommen sollte.

Die Verstetigung erfolgreicher Blended Learning / Online-Lehrangebote wird angestrebt, da auch unter der Priorität „Präsenz“ die verschiedenen Tools hier sowohl von Seiten der Studierenden als auch der Lehrenden positive Effekte erkannt wurden.

Mit dem kontinuierlichen Anwachsen der Informationen aus den zurückliegenden Befragungen kann auch die Auswertungstiefe zunehmen, z.B. die geschlechterbezogene Auswertung. So wird jetzt schon erkennbar, dass ein Angebot zu Studienbeginn speziell für Studentinnen zur Berufsorientierung nützlich sein könnte.

## 8 Zusammenfassung

Die Lehreinheit Agrarwirtschaft konnte ihren Lehraufgaben mit dem vorhandenen Personal, den Gebäuden und Lehrmaterialien insgesamt gut nachkommen. Die Nachfrage nach dem sechs-semesterigen Bachelorstudiengang Agrarwirtschaft blieb hoch, jedoch der Orts-NC wurde fallen gelassen. Der konsekutive vier-semesterige Masterstudiengang Agrarwirtschaft ist mit über 40 Studierenden fest etabliert.

Der Fachbereich Agrarwirtschaft hat 1995 mit der Dokumentation von qualitätssichernden Maßnahmen begonnen und diese seither schrittweise ausgebaut. Die Rückläufe der Befragungen lagen in den Studiengängen Bachelor und Master Agrarwirtschaft in der papiergestützten Variante bei nahezu 100 % der Anwesenden. Deutliche Einbußen zeigen sich bei online Befragungen, wenn diese nicht parallel in den Lehrveranstaltungen beworben oder gleich direkt mit einem Zeitfenster zur Bearbeitung eingebunden werden.

Die Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation lief mit Ausnahme des SoSe 2020 routiniert ab, ebenso die weiteren Befragungen zum Studienbeginn und -verlauf. Mit weiteren Instrumenten wie Orientierungsgesprächen zu Semesterbeginn, Fachschaftsgesprächen und jahrgangsübergreifenden Semestergesprächen wurde ein hohes Maß an regelmäßigen Austausch mit den Studierenden gepflegt. Die turnusmäßig stattfindenden Treffen des Kollegiums dienten der Kommunikation und einem reibungslosen Ablauf der Lehre.

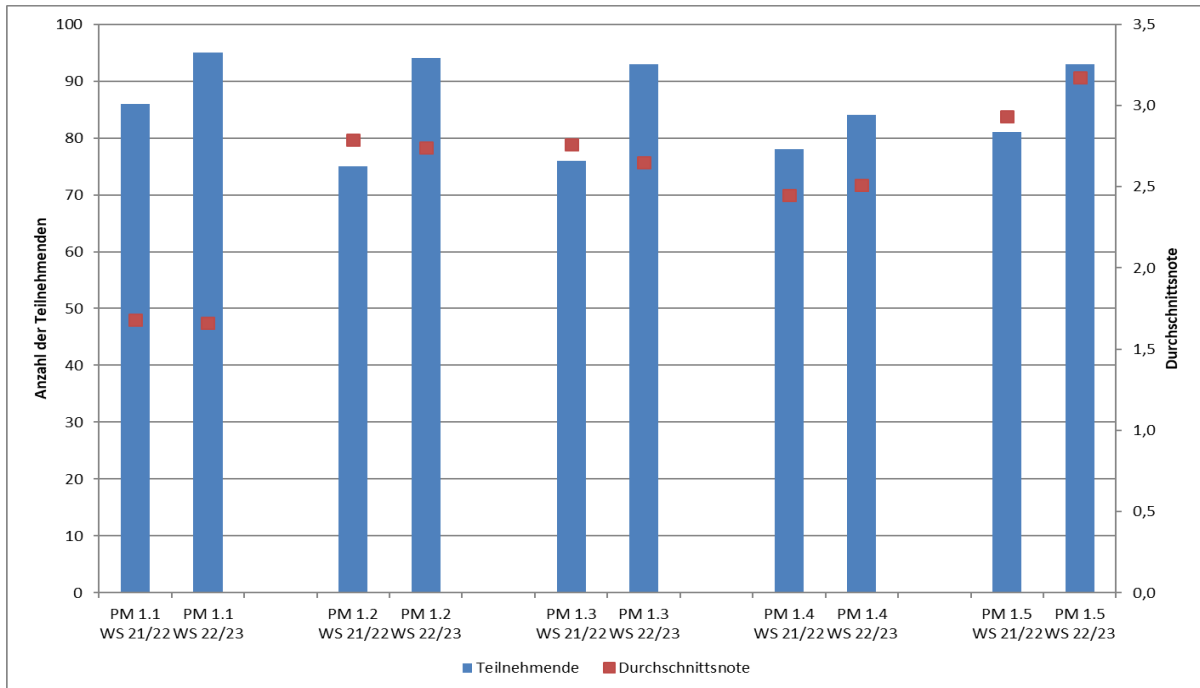
Die Auswertung der Prüfungsteilnehmenden und der Durchschnittsnoten lassen keine COVID-19-Pandemie bedingten negativen Effekte erkennen; die veränderten Prüfungsmodalitäten (u.a. Freiversuchsregelung) scheinen diesbezüglich ausgleichend gewirkt zu haben. Nicht so bei der Erfolgsquote. Die Erfolgsquote in der Regelstudienzeit lag im dem Jahr 2019 / 2020 bei nur 7 %. Häufig wird die Bachelorarbeit im 7. Fachsemester erstellt. Jedoch erreichten von den im 5. Fachsemester eingeschriebenen Studierenden des Jg. 2019 / 2020 nur 31 % ihren Abschluss im Zeitraum RSZ+1 (WS 2022 / 2023), damit deutlich weniger als der Schnitt der Vorjahre (rund 50 %).

Aus den Ergebnissen der Studieneingangsbefragung ist zu erkennen, dass der Anteil der Studierenden mit Abitur derzeit stabil bei über 60 % liegt. Der Anteil an Studentinnen hat in den letzten beiden Jahren wieder abgenommen (aktuell ca. 34%). Insgesamt haben weniger Studierende eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Studienstart im Vergleich zum Vorjahr (Abbildung 7), inklusive einer landwirtschaftlichen Lehre (47 %). Hinsichtlich der beruflichen Zielvorstellungen setzte sich der Trend „Hofnachfolge“ (aktuell 36 %) fort.

Die Auswertung der Zweitsemesterbefragung zeigt, dass sich die Studierenden wie in den Jahren zuvor gut in Deutsch-, Englisch- und EDV-Kenntnissen einschätzten, dagegen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Kenntnissen Defizite zuschreiben. Mit dem Studienumfeld und der Kommunikation zwischen den Studierenden sowie zu den Lehrenden zeigten sie sich zufrieden. Dies wurde von den höheren Semestern (Befragung 4. Semester) bestätigt. Eine hohe Bedeutung wurde wiederum dem Praxisbezug in der Lehre beigemessen und für die berufliche Qualifikation wurde die Praxisnähe und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten fast von allen als sehr wichtig eingestuft. Bei Studienabschluss Bachelor fühlten sich 85 % ausreichend gut auf den Beruf vorbereitet. Mit rund 7 % lag der Anteil, der direkt nach Studienabschluss einen landwirtschaftlichen Betrieb übernehmen möchte, im Schnitt der Jahre, gut 1/2 strebt eine Hofnachfolge zu einem späteren Zeitpunkt an. Mit Studiengang und Studienort waren rund 96 % zufrieden.

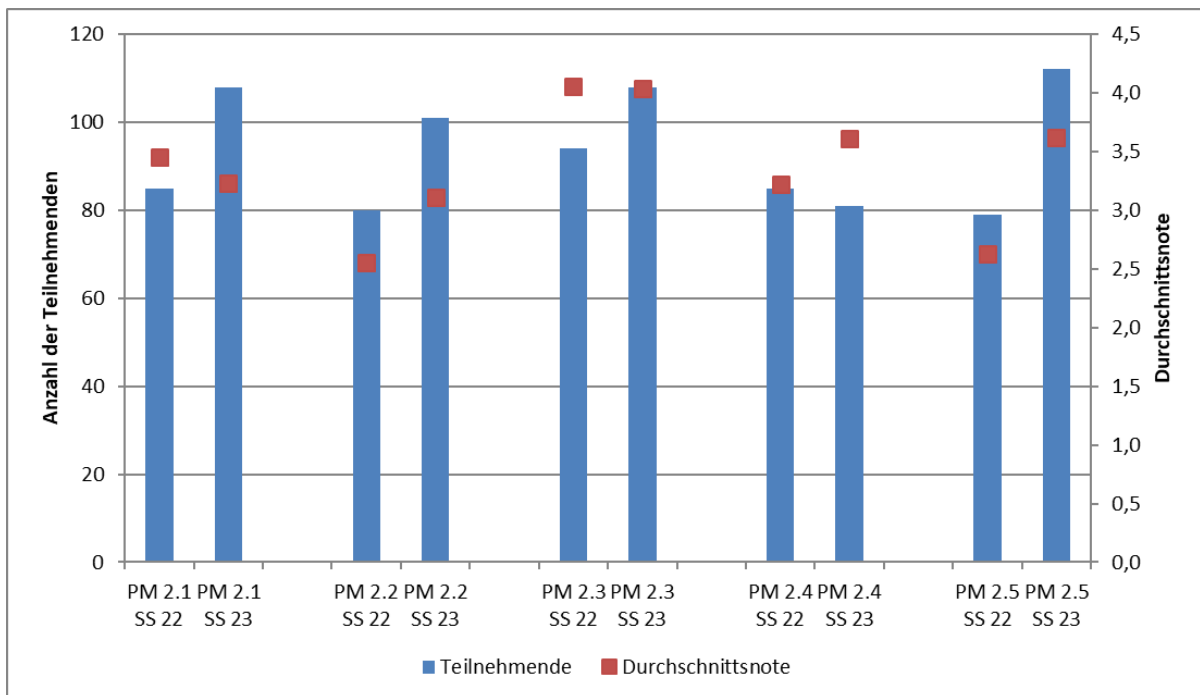
## 9 Anhang

Anlage 1: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 1. Semesters Bachelor

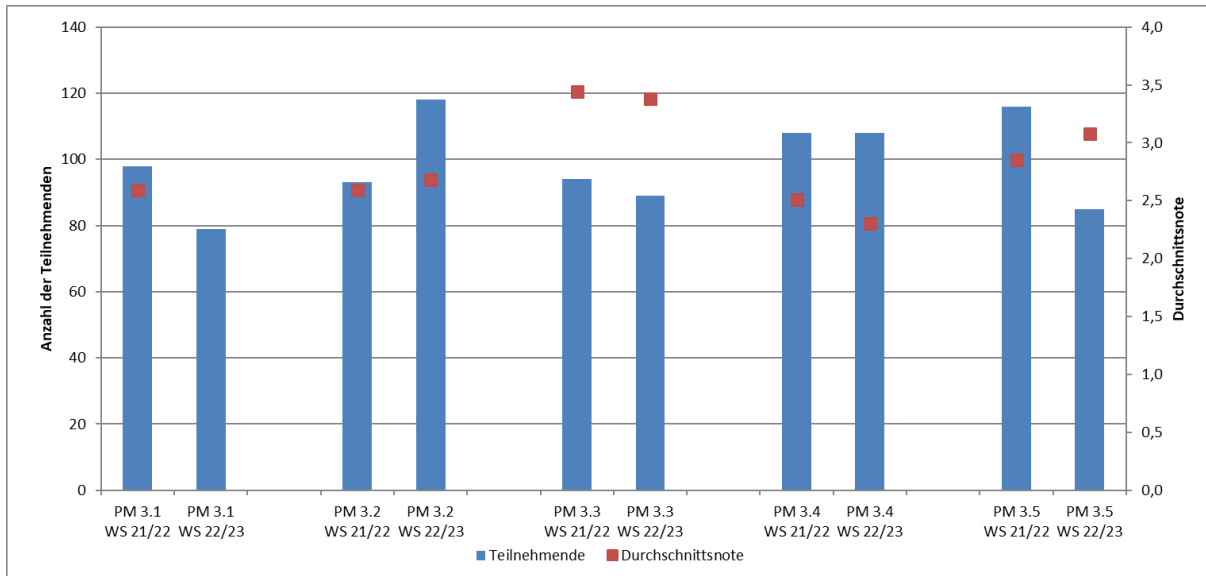


\*Aufgrund der COVID-19-Pandemie sind alle Klausuren im WS 21/22 von der Freiversuchsregelung betroffen. Das heißt, dass die nicht bestandenen Klausuren gelöscht wurden und daher nicht in die Statistik einfließen.

Anlage 2: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 2. Semesters Bachelor

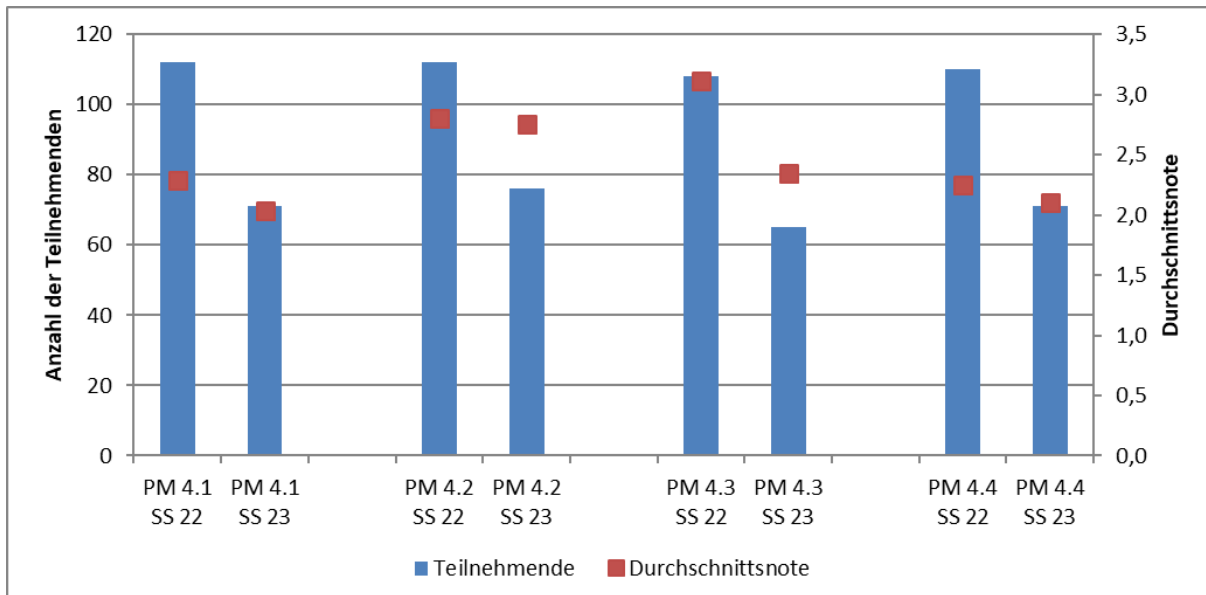


Anlage 3: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 3. Semesters Bachelor

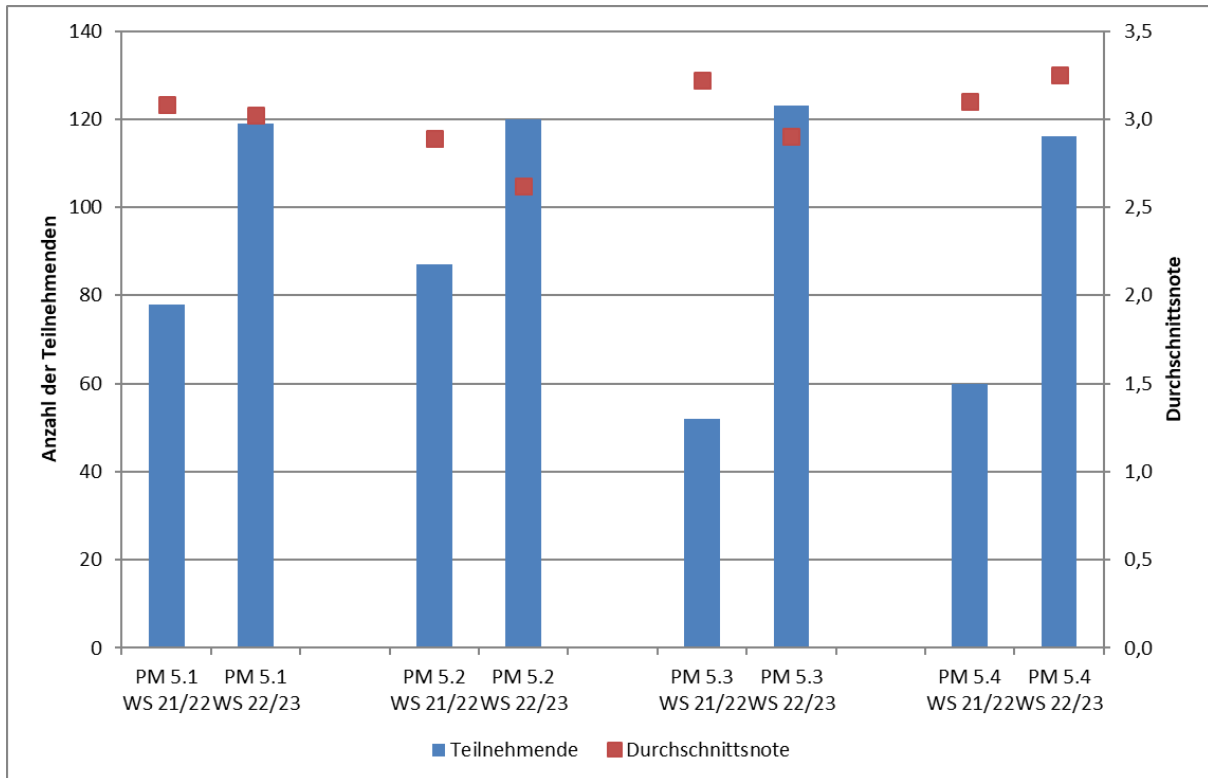


\*Aufgrund der COVID-19-Pandemie sind alle Klausuren im WS 21/22 von der Freiversuchsregelung betroffen. Das heißt, dass die nicht bestanden Klausuren gelöscht wurden und daher nicht in die Statistik einfließen.

Anlage 4: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 4. Semesters Bachelor

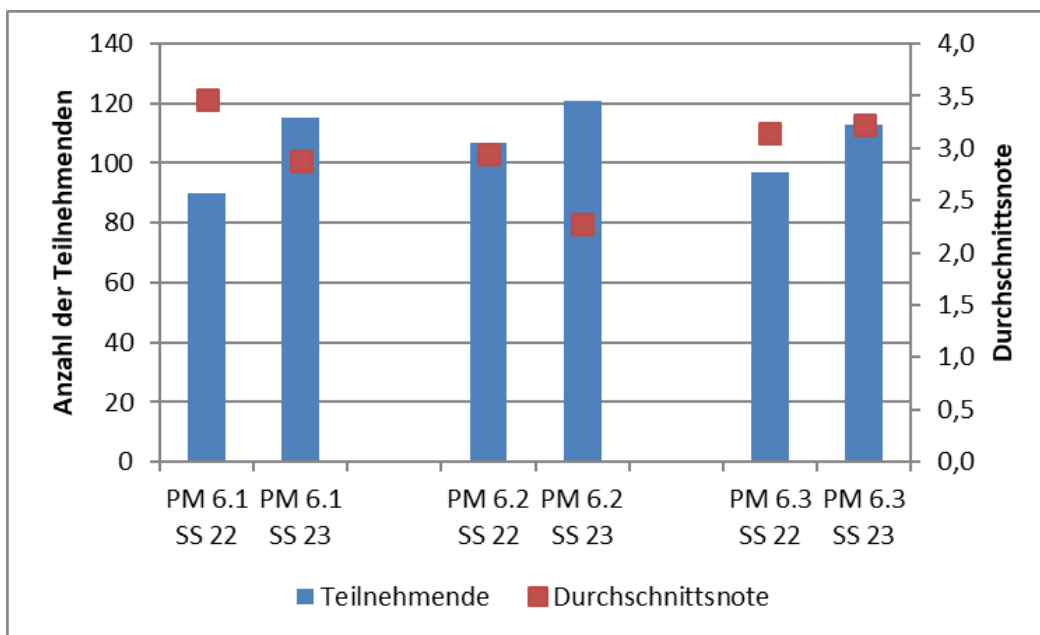


Anlage 5: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 5. Semesters Bachelor



\*Aufgrund der COVID-19-Pandemie sind alle Klausuren im WS 21/22 von der Freiversuchsregelung betroffen. Das heißt, dass die nicht bestanden Klausuren gelöscht wurden und daher nicht in die Statistik einfließen.

Anlage 6: Anzahl der Teilnehmenden und Durchschnittsnote für die Pflichtmodule des 6. Semesters Bachelor



## Anlage 7: Evaluationsplan für den Agrar Bachelor nach FPO 2018

	Art der Module	Modulname	SS 21	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SoSe 23	WS 23/24	SoSe 24	WS 24/25	SS 25
1. Semester	PM	Chemie		x							
		Nutzpflanzenbiologie		x							
		Agrartechnik				x					
		Anatomie/Physiologie Nutztiere									
		Volkswirtschaftslehre				x					
2. Semester	PM	Märkte/Marketing	x								
		Genetik / Biotechnologie					x				
		Bodenkunde			x						
		Tierernährung			x						
		Betriebswirtschaftslehre	x								
3. Semester	PM	Infektionslehre						x			
		Allgemeiner Pflanzenbau				x					
		Pflanzenernährung				x					
		Tierzucht		x							
		Rechnungswesen		x							
4. Semester	PM	Schwerpunktseminar					x				
		Grünlandwirtschaft					x				
		Allgemeiner Pflanzenschutz	x							x	
		Methoden Agrarforschung	x							x	
		Agrar-/Umweltpolitik			x						
5. Semester	PM	Projektarbeit/Projektseminar									
		Spezieller Pflanzenbau Blattfrüchte				x					
		Nutztierhaltung						x			
		Produktionsökonomie Pflanze		x							x
		Tierfütterung						x			
6. Semester	PM	Bachelorarbeit + Kolloquium									
		Spezieller Pflanzenbau Halmfrüchte					x				
		Verfahrenstechnik Tierhaltung			x						x
		Produktionsökonomie Tier	x							x	

x = geplante bzw. nach Plan durchgeführte Befragungen; + = auf Wunsch durchgeführte Befragung

